

Nr. 1.2024
15. Jahrgang



REICH

- 4 Reich sein – durch Gott
- 6 Was macht dich reich?
- kath. Grundschule Kaarst
- 10 Reich – biblische Impulse
- 11 Von Kindern für Kinder – Was denken
Grundschulkinder über „reich sein“?
- 12 Kommentare zur Eröffnung der Familien-
Kirche JONA! in Holzbüttgen
- 14 75 Jahre Grundgesetz
- 16 150 Jahre Kirchenchor St. Cäcilia an
St. Antonius Vorst e. V.
- 22 Tafel Kaarst leistet Unterstützung und
Ansprache
- 24 Ein neues Dach für St. Antonius
- 28 „Ihr seid das Licht der Welt“
- 30 „Café und mehr“ des Netzwerkes 55+
mit abwechslungsreichem Jahresprogramm
- 32 „Hab festen Mut – und hoffe
auf den Herrn“ – Pilgern
- 34 60 Jahre kfd Vorst
- 36 Crashkurs: Ostern & Co. – im
Schweinsgalopp durch den Osterfestkreis

RUBRIKEN

- 18 Familienzentren
- 20 Kinderseiten

INFORMAT

- 26 Kommunionkinder 2024
- 38 Besondere Gottesdienste zu Ostern
- 40 Tipps und Termine
- 42 Taufen und Beerdigungen
- 44 Wer Wo Was Wann
- 46 Impressum
- 47 Unsere Gottesdienste



Lieber Leserinnen und Leser,

die Zeiten erscheinen uns gerade schwierig.

Viele Menschen sorgen sich um die Lebensbereiche, in denen sie sich bisher wohl gefühlt haben. Veränderungen begegnen den Menschen oder beabsichtigte Veränderungen erfüllen Menschen mit Sorge. Das alles wird in Gesprächen oder in den Social-Media-Kanälen geteilt.

Gerade in solchen Zeiten der Sorge kann der Mensch Kraft schöpfen!

Der Mensch ist nicht allem hilflos ausgeliefert, sondern aus jeder noch so schwierigen Situation kann er für sich und für andere etwas gestalten oder Neues hervorbringen.

Worauf kommt es an?

Wenn der Mensch seinen „Reichtum“ spürt und sich seiner bisher gemachten Erfahrungen erinnert, wächst daraus nicht selten die Kraft das Leben zu gestalten – vielleicht auch neu.

So ist das vorliegende Format4-Heft „reich“ keine Huldigung an die, die finanziell reich sind, oder die von der öffentlichen Meinung als solche bezeichnet werden.

Das neue Format4-Heft dient eher dazu den eigenen „Reichtum“ in den Blick zu nehmen, die vielen Potenziale des eigenen Lebens anzuschauen und das bisher Erreichte im Leben dem eigenen Guthabekonto zuzuschlagen: gute Erfahrungen, Freundschaften, die erfüllenden Liebeserlebnisse, die gemachten beruflichen Abschlüsse, bestärkende ehrenamtliche Tätigkeiten, sportliche Verbundenheit, eine angenehme Wohnsituation, die Nähe zu lieben Menschen, die mir geschenkten bisherigen Chancen, ...

Dabei ist nur selten der Blick auf andere Menschen, auf das, was sie alles erreicht haben, auf das, was sie scheinbar alles erhalten haben, hilfreich. Eigene Stärke wird nur der gewinnen, der sich selbst ehrlich anschaut, seine Schwächen erkennt und seine Stärken neu zu sehen lernt.

Vielleicht wird genau das spürbar in den Beiträgen von Menschen, die gute Erfahrungen des „Reichtums“ gemacht haben und die sie hier teilen.

Ich wünsche uns einen guten Blick auf unsere reichhaltig gemachten Erfahrungen, die ein echter „Schatz“ sind. Ebenso erhellend kann es sein, die eigenen „Reichtümer“, die in uns schlummern zu erforschen und daraus dann Neues für die Zukunft zu entwickeln. Gott hat jedem von uns einen großen Reichtum geschenkt. Heben wir die Schätze in unserem Leben und schöpfen wir Kraft daraus! Sie werden zum Geschenk für uns, wenn wir das Erkannte weitergeben können an die Menschen, mit denen wir leben und auch durch ehrenamtliche Arbeit oder Hilfestellungen für benachteiligte Menschen. Viele Menschen tun dies bereits.

Viel Freude beim Lesen!

Es grüßt Sie und Euch

Gregor Ottersbach, Pfarrvikar

Titelbild: Andrea Böttcher



Die Osterkerze wird mit dem Ruf „Lumen Christi“ („Licht Christi“) in die dunkle Kirche getragen und die Gläubigen entzünden ihre Kerze am Licht der Osterkerze

Bild: L.Sieg



Reich sein – durch Gott

Im Redaktionsteam von Format4 haben wir lange über den Titel dieser Ausgabe diskutiert. Sollten wir ihn „Reich-tum“ nennen. Nein: der Begriff ist zu sehr materiell besetzt. Man denkt an die mondäne Welt der Reichen mit ihrem Schwelgen im Luxus.

„Innerlich reich sein“ trifft es schon mehr, obwohl der Titel sperrig klingt. Der innere Reichtum ist wohl gemeint im Gegensatz zu materiellem Reichtum. Aber: Ist es nicht auch ein Reichtum, mit dem ich glänzen kann, weil man vielleicht mein Wissen bewundert, meine klugen Worte, meinen ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinschaft?

Jesus sagt: „Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie zerstören, sondern sammelt Euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. (Matthäusevangelium Kapitel 6 , Verse 19 bis 20)

Aber was sind solche Schätze? Jesus warnt uns davor, unsere Gerechtigkeit vor den Leuten zur Schau zu stellen. Es ist eine große Versuchung, Gutes zu tun und das überall zu verbreiten.

Jesus sagt dazu im selben Kapitel: „Sie haben ihren Lohn schon.“

Ich denke, der innere Reichtum ist wie eine Pflanze, die im Leben gedeihen aber auch verkümmern kann.

In der frühesten Kindheit schon muss diese Pflanze durch die engsten Bezugspersonen gehegt und gepflegt werden, durch fürsorgliche Liebe und Verlässlichkeit. Heranwachsenden muss der Weg gezeigt werden, wie sie sich selbst annehmen können, damit die Fähigkeiten zu Empathie, Respekt und Toleranz auf stabilem Grund stehen.

Was lässt mich innerlich reich werden?

In unserer leistungsbezogenen Gesellschaft ist es für mich immer wichtig gewesen, durch verschiedene ehrenamtliche Aktivitäten unserer Gesellschaft etwas zurückzugeben, um somit auch selbst ein positives Gefühl persönlicher Freude und Sinnhaftigkeit meines Tätigseins zu erhalten.

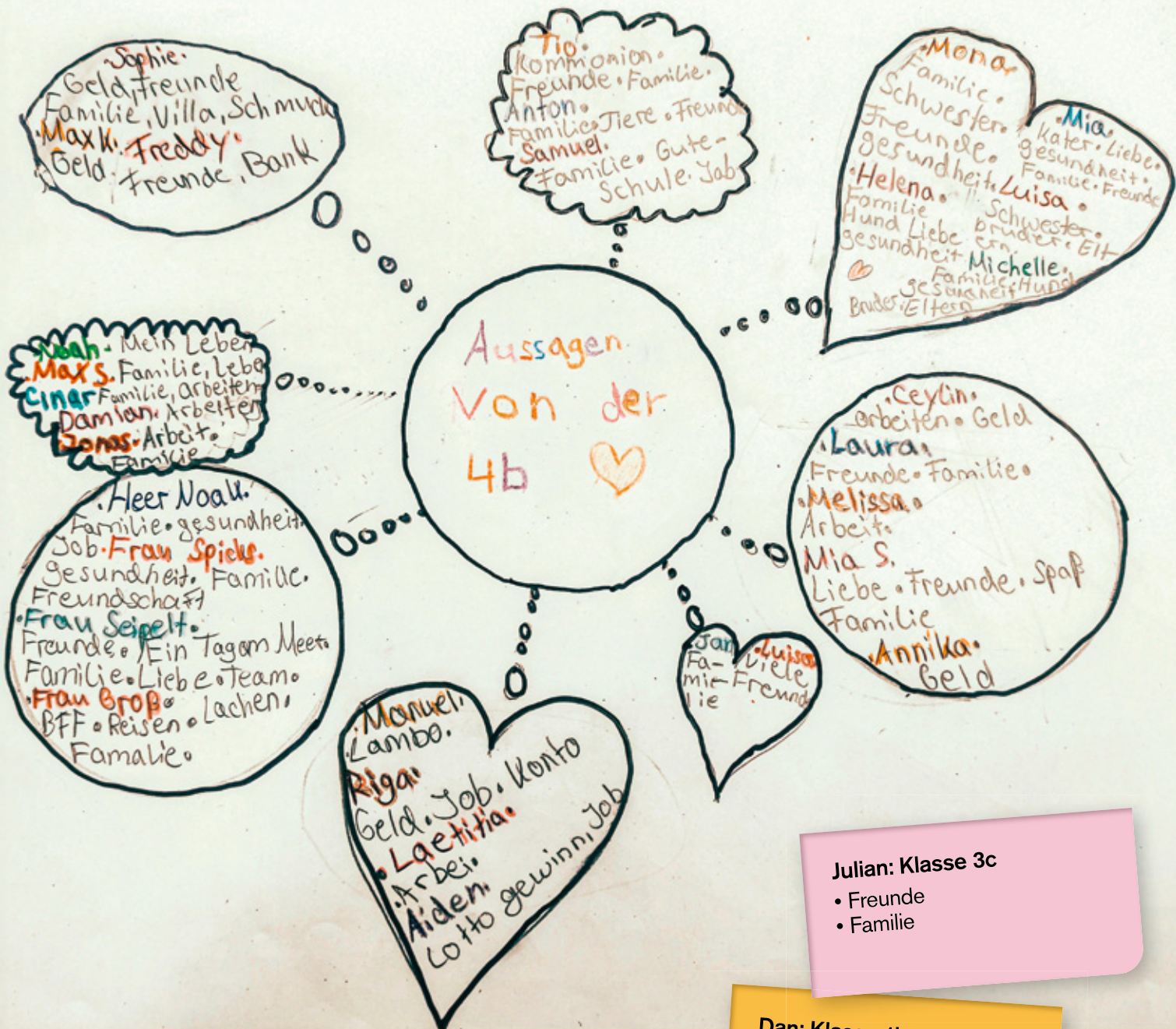
Oft entwickeln sich dabei ganz neue Fähigkeiten und Stärken, die mir selber Kraft gaben, ausgeglichener den Alltagsdruck zu meistern.

Die hierfür erfahrene Wertschätzung motivierte mich immer wieder, mich nachhaltig für mein ehrenamtliches Engagement einzusetzen.

FRANZ-JOSEF KALLEN

Für mich ist der innere Reichtum ein Gottesgeschenk. Wenn ich offen bin, Gott in mein Leben hineinzulassen, werde ich Erfahrungen seiner Nähe machen, die mich durch das Leben tragen können.

RICHARD DERICHS



Julian: Klasse 3c

- Freunde
- Familie

Dan: Klasse 1b

- Familie
- Schildkröte
- Glück

Magnolia: Klasse 1c

- Familie
- Freunde
- Haare

Johann: Klasse 3a

- gute Noten
- Familie
- Freunde

Was macht dich reich?

Arme Familien leben sehr oft in lauten und verkehrsreichen Gegenden mit wenigen Grünflächen und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Reichere Menschen leben häufig in besseren Gegenden, in denen Grünflächen und schöne Spielplätze existieren.

Trotzdem empfinden sich Personen, die unter „schlechteren Bedingungen“ leben, nicht immer als arm.

„Reich sein“ oder „Reichtum“ bedeutet für jeden etwas anderes. Reichtum muss kein Geld, ein großes Haus oder ein schnelles, teures Auto sein. Es sind vor allem die glücklichen Momente im Leben, die einen Menschen reich machen.

Diese glücklichen und somit wertvollen Momente sind für jeden Menschen unterschiedlichen Alters anders.



Aussagen von Schülern und Lehrern der Katholischen Grundschule in Kaarst:

Leni: Klasse 3a

- Freunde zu haben
- Familie

Malte: Klasse 2b

- nett zu anderen Menschen zu sein
- viele Freunde zu haben

Frau Golz:

- Familie
- Pepper
- in Frieden zu leben

Maxi: Klasse 2a

- Familie
- Freunde
- Hund

Nele: Klasse 1b

- Familie
- Hunde
- Liebe

Luca: Klasse 3b

- Familie
- Freunde

Lena: Klasse 3c

- eine beste Freundin zu haben
- Familie

Alexandra: Klasse 2a

- Familie
- Freunde

Elli: Klasse 3b

- Essen
- Freunde zu haben
- Familie

Herr Koch:

- Humor
- Familie
- Leuten helfen

Max: Klasse 1c

- wenn er machen kann, was er möchte
- Freunde

In so vielen Aussagen geht es darum, eine Familie und Freunde zu haben, keiner hat Geld oder materielle Gegenstände genannt!

Unser guter Gedankenstoß an Euch alle:

Durch Geld alleine wirst du nicht glücklich. Mit Geld kann man sich alles kaufen, aber das macht niemanden glücklich oder im Herzen reich!!!

EURE HELENA, MONA, LUISA,
MIA UND MICHELLE

Was macht mich reich?

Man könnte meinen, die Frage ist leicht zu beantworten, doch ich habe einen Moment für mich innegehalten. Es sind die kleinen Momente, die mein Leben bereichern und es lebenswert machen.

Eine Antwort sind meine Erfahrungen, die mich reich machen.

Warum genau? Als Messdienerleiterin lernte ich besonders Teamarbeit und Verantwortung zu übernehmen. Auch der Chor erlaubt mir, meine Leidenschaft für die Musik auszuleben und meine künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln. Welcher Abschnitt mein Leben und mich ganz besonders geprägt hat, ist die Zeit während meines Studiums - diese hat wahrlich zu meiner persönlichen und intellektuellen Weiterentwicklung beigetragen.

Die Herausforderungen, denen ich im Studium begegne, haben mich gelehrt, hart zu arbeiten und meine Ziele zu verfolgen. Gleichzeitig bot es mir die Chance, mich fachlich zu spezialisieren und meine Leidenschaften zu vertiefen.

Parallel zu meinem Studium hatte ich verschiedene Jobs; diese waren mehr als nur eine Möglichkeit, Geld zu verdienen. Sie ermöglichten mir, meine Fähigkeiten und Talente einzusetzen, um einen Beitrag zu leisten und mich persönlich weiterzuentwickeln. Doch der wohl größte Reichtum sind die Menschen um mich herum. Die Liebe meiner Familie, die Unterstützung meiner Freunde und die Verbundenheit mit meiner Gemeinschaft geben mir Kraft und Freude. Durch sie fühle ich mich reich beschenkt und geborgen.

Wahrer Reichtum sind nicht nur materielle Güter, sondern es sind die immateriellen Werte, die mein Leben wirklich bereichern.

Es sind die Erfahrungen, die Menschen, die sozialen Bindungen und die Verbundenheit, die mich Tag für Tag reich beschenken und mein Leben mit Bedeutung füllen.

NICOLE BOSSE

Als Reichtum empfinde ich

Vor allem Gesundheit und Zeit mit der Familie sowie in guter Gesellschaft.

Auch die Gelegenheit, mich in das gesellschaftliche Leben durch Mitwirkung in Kirche und Vereinen einzubringen und somit einen Beitrag zu „Heimat“ leisten zu können, empfinde ich als sehr bereichernd.

MARTIN AMANN

VORSTAND RAIFFEISENBANK KAARST

Mich macht reich

Mein Mann, meine drei Söhne und
meine gesamte Familie machen
mich reich!

Außerdem macht mich reich in
einem Land zu leben, wo kein Krieg
herrscht und ich als Frau
gleichberechtigt bin. Der Glaube
an Gott und der Glaube an ein
Leben nach dem Tod machen mich
reich!

THESSA KÜPPERS

Innerlich reich machen mich

Momente der Verbundenheit mit Men-
schen, die mir einen Blick erlauben
– und sei es nur wie durch ein Schlüs-
selloch – in die Schatzkammer ihrer See-
le und auf den goldenen Widerschein
der Liebe Gottes, die darinnen wohnt.

FREDERICK KRÜLL

Was mich reich macht?

Meine Zeit mit meinem Enkel
und meiner Familie zu verbringen
– das macht mich reich.

RALF SCHILLING

Reich – biblische Impulse

Paulus und andere Verfasser haben sich in ihren Briefen viele Gedanken zum Thema „Reich-Sein“ gemacht. Sie werden nicht müde genau das in ihren Briefe einzubauen.

Warum tut sie das? Sie möchten die Menschen ermutigen!

Sie wollen sie erinnern an ihren eigenen Reichtum, den sie selbst in sich tragen. So können die Menschen intrinsisch ihr eigenes Leben motiviert gestalten.

Sie sprechen vom Reichtum Gottes, der die Menschen in ihren Alltagssituationen reich macht, wenn sie es zulassen. Sie warnen auch vor dem trügerischen materiellen Reichtum.

Erschließen wir uns einige Bibelstellen zu „reich“:

1. Es beginnt damit, dass Gott selbst reich ist, ja Gott lebt letztlich in der Fülle und aus der Fülle. So kann er einerseits die Menschen begleiten. Andererseits beteiligt er ständig die Menschen mit seiner Fülle:

Eph 2,4-5 Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet.

2. Gott möchte, dass wir reich werden. Dies drückt Paulus immer wieder aus. Dabei spricht er davon, dass zunächst Freude und Friede in einem Menschen einkehren sollten, damit Reichtum auch erfahrbar wird: **Röm 15,13** Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.

3. Paulus erkennt in der Gnade Gottes den Ursprung des menschlichen Reich-Seins. Dort, wo Menschen diesen Reichtum zulassen, werden sie beschenkt. Es gehört also Offenheit für die Gnade dazu, Gott wirken zu lassen:

1Kor 1,5 Ich danke meinem Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis. Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt, sodass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus wartet.

4. Nach Paulus sollte der Mensch auch erkennen, dass sein potentielles Reich-Sein damit zu tun hat, dass sich Jesus Christus arm gemacht hat. Er sieht in Jesus Christus letztlich die Hilfestellung für den Menschen innerlich reich zu werden und aus dieser neuen Situation gut zu handeln:

2Kor 8,9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde euretwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.

5. Wer das Reich-Sein spürt darf von diesem inneren Reichtum an andere abgeben. Nicht wenige tun dies auch durch ihr ehrenamtliches Engagement. Diese große Fülle dürfen wir immer wieder erleben, wenn wir hineinschauen in unsere Gemeinschaften in Kaarst-Büttgen.

Ohne diesen Reichtum, der geschenkt für andere gegeben wird, wären wir wirklich arm. Seien wir dafür immer dankbar und engagieren uns auch gern für andere:

2Kor 9,11 So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller

Lauterkeit, die durch uns wirkt Danksgiving an Gott.

6. Auch der materielle Reichtum wird in den Briefen nicht verschwiegen. Und auch das Streben nach Reichtum führt nach Timotheus nicht zur Freude des Einzelnen oder zur Freude der Mitmenschen. Also warnt er vor dem Streben nach solchem Reichtum. Ebenso sieht er die Gefahren, die drohen, wenn einer mit seinem materiellen Reichtum falsch umgeht:

1Tim 6,9 Die aber reich sein wollen, geraten in Versuchung und Verstrickung und in viele sinnlose und schädliche Begierden, welche die Menschen ins Verderben und in den Untergang stürzen.

1Tim 6,17 Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen!

7. Jakobus lässt die Weisheit das Reich-Sein erfahren. Mit der Weisheit Gottes kann auch das innere Reich-Sein und viele Früchte gelingen. Wir dürfen uns von solchen Worten ermutigen lassen, damit auch unser Herz und unser Leben immer wieder aufgefüllt wird mit dem Reichtum Gottes, ja das sein Reich-Sein auch unser Reichsein ermöglicht:

Jak 3,17 Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht.

GREGOR OTTERSBACK, PFARRVIKAR

Von Kindern für Kinder

Was denken Grundschulkinder über „reich sein“?

„Reich sein bedeutet für mich gesund sein, eine nette Familie, nette Freunde, dass ich in die Schule gehen kann, dass ich Eltern und Geschwister habe, die mich lieben und dass meine Eltern sich nicht trennen.“ *Emely, 4b*

„Für mich bedeutet reich sein, dass man viel Liebe bekommt und ein bisschen Geld hat.“ *John, 4b*

„Reich sein bedeutet für mich, dass ich mit meiner Familie leben kann und, dass ich in die Schule gehen kann und Freunde habe.“ *Zümra, 4b*

„Reich sein bedeutet, dass man Freunde hat, Interessen hat, Spaß am Leben hat, Ideen hat, Phantasie hat, froh ist, Lust hat, liebt, geliebt wird und auf Abenteuer wartet.“ *Jonas, 4b*

ALEXANDRA VANDER
GRUNDSCHULLEHRERIN AUS KAARST

Was macht mich reich?

Das Gefühl, anderen Menschen geholfen oder sie gar gerettet zu haben, ist ein sehr erfüllendes und befriedigendes Gefühl. Es macht mich stolz, zu wissen, dass ich mit meiner Hilfe einen positiven Einfluss auf das Leben anderer Menschen nehmen konnte. Es kann auch ein Gefühl der Verbundenheit und des Mitgefühls entstehen, wenn ich die Dankbarkeit und die Emotionen der geretteten Person erlebe. Das Wissen, in einer kritischen Situation richtig gehandelt und Leben gerettet zu haben, ist ein gutes und bereicherndes Gefühl. Dieses Gefühl ist eine Erfüllung und macht mich reich.

ANDREAS KALLA
LEITER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KAARST

Kommentare zur Eröffnung der Familien-Kirche

„Eine lockere Atmosphäre, eine authentische Ansprache und gute Musik – damit erreicht man die Menschen. Nicht nur im Kopf, sondern im Herzen.“

Feedback einer Mitarbeiterin der Sebastianus-Schule

„Es ist so schön, dass so viele junge Menschen in der Kirche sind. Wir - Alten - sind nicht wichtig – wichtig ist, dass es weitergeht.“

Regelmäßige Kirchenbesucherin nach der Eröffnungsmesse

„Früher war ich regelmäßig in der Messe. Jetzt wegen der Kinder nicht mehr. Ich hatte ganz vergessen, wie gut das tut!“

Junge Mutter nach dem Eröffnungsgottesdienst

„Der Wal ist ein richtiger Hingucker in der Kirche, die Aktionen waren toll geplant und alles war sehr durchdacht. Wir hoffen so sehr, dass die gesamte Kirchengestaltung nun mehr Familien anzieht.“

Rückmeldung aus der Kita St. Antonius, Vorst

Schriftliche Kommentare auf der Flipchart in der Kirche:

„So ist Gemeinde und Gemeinschaft möglich!“

„Die flexible Bestuhlung für unterschiedliche Gelegenheiten ist super.“

„Wir vermissen unsere Bänke!“

„Die Stühle sind super – echt bequem.“

„Toll, dass kleine Kinder Platz haben.“

„Uns gefallen die Kinderbücher.“

„Viel Leben in der Kirche – toll!“



Gut besuchter Kindergottesdienst in Sieben Schmerzen Mariens – Holzbüttgen



Unser Maskottchen

JONA! in Holzbüttgen

„Ich habe es mir ja nach den Beschreibungen nicht so richtig vorstellen können. Aber jetzt, wo ich es sehe, muss ich sagen: Es gefällt mir richtig gut. Es ist schön geworden und passt zusammen!“

Kommentar einer älteren Kirchenbesucherin

„Kommunikative, zum Gespräch einladende Raumgestaltung. So kann - die Gegenwart unter uns - erreicht werden.“

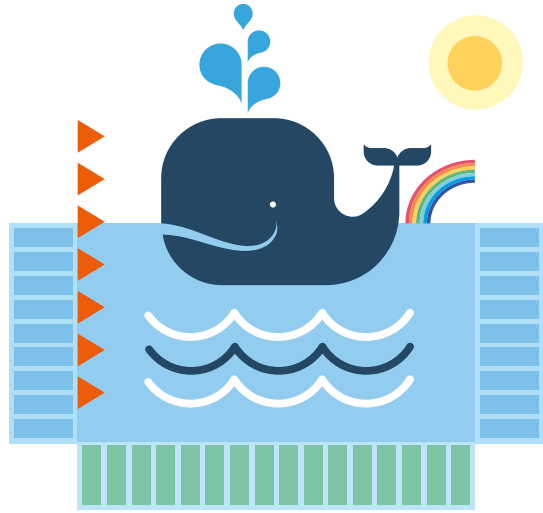
Einschätzung eines Besuchers der Eröffnung

Kritische Stimmen:

„Mir gefällt es nicht, zu unruhig, zu chaotisch.“

„Ihr macht aus dem Haus Gottes eine Räuberhöhle!“

„Ihr habt mir meine Kirche kaputt gemacht!“

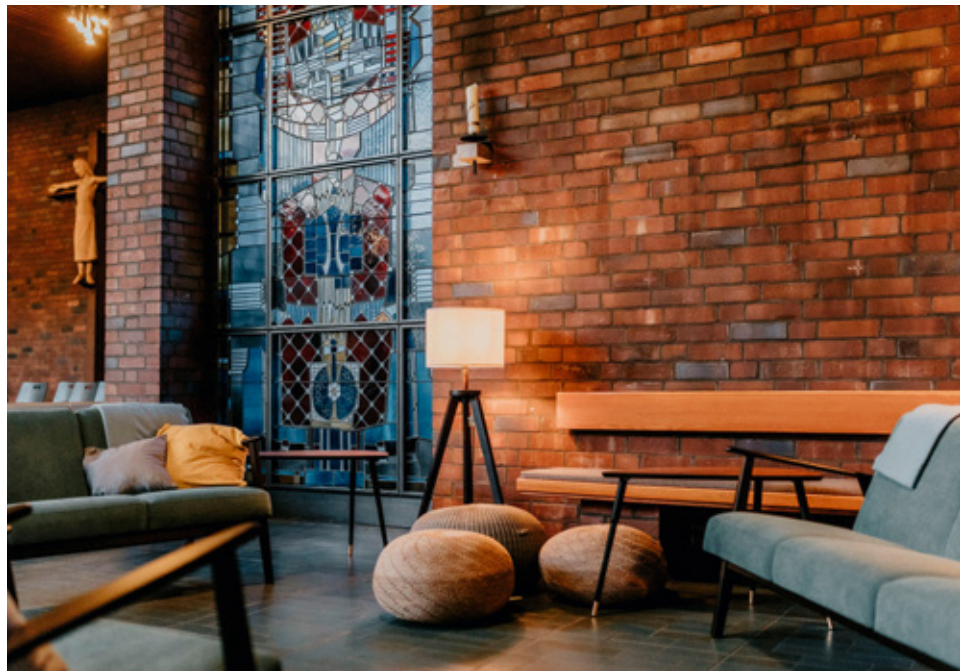


JONA!

FAMILIENKIRCHE IN KAARST

„Sonst muss ich meinen Sohn immer zwingen, in die Kirche zu gehen. Heute will er nicht mehr nach Hause!“

Kommentar der Mutter eines Kommunionkindes



Sitzecke in der Kirche

www.jona-kaarst.de



75 Jahre Grundgesetz

In diesem Jahr wird unser Grundgesetz 75 Jahre alt. Seit dem 23. Mai 1949 steht das Grundgesetz für ein gemeinsames Leben in Freiheit, Frieden und Demokratie und ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Geschichte und Identität.

Das Besondere am Grundgesetz liegt unter anderem in seiner Flexibilität und Stabilität. Es schafft einen Rahmen für die freiheitlich-demokratische Ordnung und garantiert grundlegende Rechte und Freiheiten für alle Bürgerinnen und Bürger. Zudem ist es durch seine Ewigkeitsklausel und seine Verankerung von Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit und föderaler Struktur einzigartig in seiner Ausrichtung auf den Schutz der individuellen Rechte und die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Bereits der erste Artikel des Grundgesetzes betont:
 „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Es ist damit ein grundlegendes Dokument, das die Freiheit, Gleichheit und Menschenwürde der Menschen in unserem Land schützt.

Das Grundgesetz wurde als Reaktion auf die Erfahrungen des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs sowie auf die Notwendigkeit der Schaffung eines neuen demokratischen Staates in Deutschland verfasst. Das Grundgesetz sollte die Grundlage für einen demokratischen und rechtsstaatlichen Staat legen, der die Grundrechte und individuellen Freiheiten der Bürgerinnen und Bürger schützt.

Das Grundgesetz hat eine enorme Bedeutung für die politische Stabilität in Deutschland. Durch seine klare rechtliche Struktur, die Gewaltenteilung, den Schutz der Grundrechte und die föderale Ordnung schafft es eine stabile Grundlage für das demokratische System. Es hat dazu beigetragen, politische Konflikte zu moderieren, den Rechtsstaat zu festigen und den gesellschaftlichen Konsens über grundlegende Werte zu stärken. Die Verankerung des Grundgesetzes als oberste Norm hat dazu beigetragen, politische Wechsel und Herausforderungen zu bewältigen und die Kontinuität des demokratischen Systems in Deutschland zu gewährleisten.

Das Grundgesetz wurde vom Parlamentarischen Rat, dem Abgeordnete aller Parteien angehörten, erarbeitet und in der Sitzung am 23. Mai 1949 in der Paulskirche in Frankfurt verkündet.

„Heute, am 23. Mai 1949, beginnt ein neuer Abschnitt in der wechselvollen Geschichte unseres Volkes: Heute wird die Bundesrepublik Deutschland in die Geschichte eintreten. Wer die Jahre seit 1933 bewußt erlebt hat, der denkt bewegten Herzens daran, daß heute das neue Deutschland ersteht.“

KONRAD ADENAUER (IN EINER ANSPRACHE
 NACH DER FEIERLICHEN UNTERZEICHNUNG DES
 GRUNDGESETZES)

Die Worte Konrad Adenauers zeigen die Bedeutung des Grundgesetzes auf. Und hieran hat sich bis heute nichts verändert. Es hat sich im Laufe der Zeit seit seiner Verabschiedung im Jahr 1949 als äußerst stabil und anpassungsfähig erwiesen. Es wurde im Laufe der Jahre durch zahlreichen Änderungen und

„Demokratie ist mehr als eine parlamentarische Regierungsform, sie ist eine Weltanschauung, die wurzelt in der Auffassung von der Würde, dem Werte und den unveräußerlichen Rechten eines jeden einzelnen Menschen.

Eine echte Demokratie muß diese unveräußerlichen Rechte und den Wert eines jeden einzelnen Menschen achten im staatlichen, im wirtschaftlichen und kulturellen Leben.

Wer wirklich demokratisch denkt, muß Achtung vor dem anderen, vor dessen ehrlichem Wollen und Streben haben.“

KONRAD ADENAUER
BERUHMTE-ZITATE.DE



Ergänzungen weiterentwickelt. Heute ist das Grundgesetz ein zentrales Instrument zur Wahrung der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte und dem sozialen Zusammenhalt in Deutschland.

Es ist ein lebendiges Dokument, das sich weiterentwickelt und an die sich ändernden Bedürfnisse und Herausforderungen der Gesellschaft anpasst. Gleichzeitig bewahrt das Grundgesetz die grundlegenden Prinzipien und Werte der deutschen Demokratie.

Richard von Weizsäcker hat es in einem Satz zusammengefasst:

„Das Grundgesetz ist das Wertvollste, das uns Deutsche gegeben worden ist“.

Herzlichen Glückwunsch dem Grundgesetz!

DR. ULRIKE NIENHAUS

„Mit unserer Demokratie, wie sie das Grundgesetz geprägt hat, haben wir bisher sehr gut gelebt. In diesem Land ist vieles gelungen, wonach andere sich sehnen. Es ist gelungen, weil es bei uns auch nach scharfen politischen Auseinandersetzungen die Bereitschaft zum Kompromiss gab.

Ich würde mir sehr wünschen, dass sich das jeder Wähler vor der Stimmabgabe sehr nachdrücklich in Erinnerung ruft. Wenn wir in die Geschichte zurückschauen, stellen wir fest: Extremisten waren immer das Unglück unseres Landes.“

BUNDESPRÄSIDENT FRANK WALTER STEINMEIER
IM INTERVIEW MIT NICOLAS RICHTER
UND ROBERT ROSSMANN,
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

„Für die Kirche aber ist klar: Jeder Mensch besitzt eine unantastbare und unverfügbare Würde. Sie gründet in der Gottebenbildlichkeit aller Menschen und ist die Basis der Menschenrechte. So ist die Menschenwürde der Ausgangs- und Zielpunkt des christlichen Menschenbildes. Dieses Denken hat auch in unserer Verfassung seinen Niederschlag gefunden.“

AUS: PRESSEMITTEILUNG DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ VOM 22.02.2024

Fotos: Nicole Gartmann auf der Demo in Kaarst



Kirchenchor Vorst im Karneval

Reich an Geschichte, reich an Gemeinschaft – 150 Jahre Kirchenchor St. Cäcilia an St. Antonius Vorst e. V.

Lassen Sie uns eine Zeitreise machen, wir schreiben das Jahr 1873. Die Welt schaut auf die Weltausstellung in Wien. Ganz Europa ist im Rausch des Fortschritts und der Industrialisierung. Queen Victoria hatte zwar schon fast 15 Jahren früher das erste WC auf Schloss Ehrenburg in Coburg installieren lassen, doch die Massen sind fasziniert vom hier erstmals der breiten Öffentlichkeit vorgestellten patentierten Water Closet.

Die Industriellenfamilie Krupp zieht in Essen in die gerade fertiggestellte Villa Hügel ein, in den USA meldet der fränkische Auswanderer Levi Strauß seine robuste Nietenhose zum Patent an, wir werden sie später Blue Jeans nennen. In Russland erscheint der Roman „Die Dämonen“ von F. M. Dostojewski. Gerade einmal zwei Jahre ist es her, dass Wilhelm I. durch die neue Verfassung des Deutschen Reiches nicht

nur König von Preußen, sondern auch Kaiser des Deutschen Reiches wurde. Doch auch der erste Börsencrash, der sogenannte Gründerkrach, schüttelt die Monarchie Österreich-Ungarn und zieht im Lauf des Jahres internationale Kreise.

Auch in diesem Jahr gründete sich der „Männergesangsverein Eintracht, Wattmannstraße“. Viel mehr findet sich in den Chroniken über den vielleicht nettesten Chor in Kaarst leider nicht.

Knapp 50 Jahre später, im Jahr 1922, vereinen sich der Männergesangsverein und der Jungfrauenchor zum gemischten Chor. Die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 1923 konnte wegen Geldmangel und Inflation nicht durchgeführt werden (Einführung der Rentenmark am 15.11.1923 zum Kurs 1 Billion Mark = 1 Rentenmark) – die Feierlichkeit

wurde aber im Jahr 1928 nachgeholt und zu diesem Anlass trat der Gemischte Chor dem Diözesanverband bei und benannte sich um zum „Kirchenchor Cäcilia St. Antonius Büttgen Vorst“.

Nachdem 1937 die öffentliche Arbeit des Chores verboten worden war und 1939 auch die kirchliche Arbeit eingestellt werden musste, da Dirigent und fast alle männlichen Mitglieder eingezogen worden waren, unterstützt der Chor schon kurz nach Ende des zweiten Weltkriegs den Gottesdienst wieder mit lateinischen Messen, Chorälen und mehrstimmigen Chorsätzen.

1967 (...guter Jahrgang, ab jetzt kann ich - zumindest theoretisch - mitreden – Anm. d. Autors) wurde eine neue Orgel in St. Antonius geweiht und der Kirchenchor führt zum ersten Mal eine Karnevalsshow auf,



Kirchenchor St. Cäcilia an St. Antonius, Vorst

die die bisherigen Familienabende und Laien-Theateraufführungen abgelöst – mit durchschlagendem Erfolg. Inzwischen wechseln sich Karnevals-Stück und Karaoke-Party jährlich ab, doch beides sind feste Bestandteile des Vorster Lebens. Und bis heute ist das Repertoire des Chores bunt gemischt: Klassisches, lateinisches und neugeistliches Liedgut, Volkslieder, englischsprachige Gospel, Popmusik - der Chor singt alles, was Spaß macht – uns und hoffentlich auch Ihnen.

2023, nicht von Inflation und Not getrieben wie im Jahr 1923 sondern der Corona Pandemie geschuldet,

konnten wir unser 150-jähriges Jubiläum nicht gebührend feiern und möchten dies nun in diesem Jahr 2024 nachholen.

Dazu möchten wir Sie herzlich zu unserm „**Gemischten Liederabend**“ am **22. September 2024** ab **16.00** Uhr ins **Pfarrzentrum St. Antonius** einladen. Seien Sie gespannt auf eine launige Mischung mit Musik und netten Menschen.

Haben Sie vielleicht Lust bekommen, bei uns mitzusingen? Dann sprich (im Chor sind wir alle per „Du“) uns an oder schau einfach bei uns vorbei.

Wir suchen immer neue Sängerinnen und Sänger. Unsere Proben finden regelmäßig montags ab 20.00 im Pfarrzentrum St. Antonius statt.

Im Internet findet ihr uns unter www.kirchenchor-vorst.de

FÜR DEN VORSTAND,
JONAS KOPP



Richtig reich sein

Wir haben unsere Kinder von der Kita St. Aldegundis gefragt, was sie glauben, was richtig reich sein bedeutet.

Jemanden zum Kuscheln zu haben war für die Kinder auch ganz wichtig, um glücklich zu sein. Außerdem macht ihnen tanzen sehr viel Freude.

„Geld alleine macht nicht glücklich“ heißt es da sehr treffend.

Die ersten Antworten waren:

- Ganz viel Geld oder Gold haben
- ganz viel essen können
- Spielzeug haben
- genug Kleidung besitzen
- in einem großen Haus leben

Manchmal reicht ein kurzer Anruf, ein liebes Wort, ein Streicheln über den Arm, um einen lieben Menschen glücklich zu machen und um von seinem Reichtum abzugeben. Kleine Gesten müssen weder viel Geld kosten noch viel Zeit in Anspruch nehmen.

Dann haben wir zusammen überlegt, ob es neben diesen Sachen zum Anfassen noch mehr gibt, um sich reich und glücklich zu fühlen.

Genau wie die Kinder denken wir Erwachsene bei Reichtum oftmals zunächst an materielle Dinge, obwohl es doch so viel mehr beinhaltet.

Schnell sagten die Kinder, dass die Gesundheit ganz wichtig ist, also die eigene aber auch die von Mama & Papa.



• Unsere Angebote:

Einmal monatlich in Kaarst montags und in Büttgen mittwochs kostenlose **Erziehungs- und Familienberatung** in Kooperation mit der Beratungsstelle „balance“.

Diplompsychologinnen beraten Sie, wenn:

- Sie Erziehungsfragen haben
- Ihr Kind Probleme in der Familie, Schule, mit Freunden hat
- Aggressivität des Kindes ein besonderes Merkmal ist
- Ihr Kind sich schlecht konzentrieren kann
- Sie sich fallbezogen beraten lassen wollen und vieles mehr

Elternkompetenztraining wie:

- Starke Eltern - Starke Kinder, Step, Gordon
- Eltern/Babygruppen, Eltern/Kind-Gruppen, LosLös-Gruppen
- Vater/Kind-Angebote
- Babysitterkurse und Babysitterkartei

Bildungsangebote wie:

- Strafen, Grenzen, Konsequenzen
- Geschwister, Gefährten oder Rivalen?
- Wie schütze ich mein Kind vor Missbrauch
- Viele weitere Wunschthemen der Eltern (Angebot aus jährlicher Elternbefragung)

Die Angebote finden Sie im Internetauftritt der Einrichtungen, den Schaukästen und im persönlichen Kontakt mit den Leitungen.

Stefanie van Wezel ☎ 604087

Katholisches Familienzentrum
St. Martinus Familienzentrum NRW
Kaarst, Im Hunengraben 17

Bettina Kaumanns ☎ 69492

Katholisches Familienzentrum
Benedictus Kaarst, Karlsforster Str. 38

Nicole Bongartz ☎ 514398

Katholisches Familienzentrum
St. Aldegundis Familienzentrum NRW
Büttgen, Aldegundisstr. 2

Sabine Pauls ☎ 69870

Katholisches Familienzentrum
St. Maria Familienzentrum NRW
Holzbüttgen, Bruchweg 18

Klaudia Hofmann ☎ 61325

Katholisches Familienzentrum
St. Antonius Vorst, Antoniusplatz 7

Die Kinder machen es uns jeden Tag vor!

Am liebsten Spielen sie mit alltäglichen Dingen, die meist nichts kosten. Wer kennt nicht die klassische Tupper-Schublade, die gerne gespielt wurde? Oder einfach mit Wasser und Sand draußen matschen und experimentieren.

Davon können wir Erwachsene uns eine Scheibe abschneiden. Den Alltag langsamer angehen und in sich hören. Zeit für sich nehmen und seine Zeit mit anderen teilen.

Wer sich reich fühlt, kann auch Reichtum weitergeben.

Und was wäre die Welt schön, wenn wir alle zusammen reich sein können ...

DORIS BUSCHHÜTER UND NICOLE BONGARTZ
AUS DER KITA ST. ALDEGUNDIS



Spielideen

Himmel und Hölle

Idee 1 – Tiere basteln

Wer Lust hat sein Spiel noch zu verschönern, kann ganz einfach unterschiedliche Tiere aus dem Himmel und Hölle basteln. Von der Maus, über den Panda bis zum Frosch – deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Idee 2 – das klassische Himmel und Hölle

Spielst du das klassische Himmel und Hölle, musst du die gegenüberliegenden Dreiecke in gleichen Farben anmalen (einmal rot, einmal blau).

Dein Mitspieler nennt eine Zahl, wie oft zu das **Himmel und Hölle** abwechselnd länglich und seitlich aufgeklappt werden soll. Erscheint die blaue Farbe kommt dein Mitspieler in den „Himmel“. Erscheint die rote Farbe kommt dein Mitspieler in die „Hölle“.

Idee 3 – Himmel und Hölle mit Aufgaben

Wenn du ein etwas spannendes und lustiges Spiel gestalten möchtest, schreibst du jeweils auf die Hälfte der Dreiecke die Zahlen von eins bis acht.

Klappe dies Dreiecke wieder auf und schreibe jeweils auf die Hälfte der Dreiecke Aufgaben (z.B. „Mach einen Purzelbaum.“, „Hüpfe auf einem Bein.“, „Mache ein Tiergeräusch nach.“).

Frage deinen Mitspieler, wie oft ihr das Himmel und Hölle auf uns zu machen sollt. Antwortet er/sie mit drei, faltet ihr dreimal auf uns zu. Dein Mitspieler sucht sich eine Zahl aus und ihr öffnet diese. Nun muss dein Mitspieler die Aufgabe hinter dem Dreieck erfüllen.

Bastelanleitung: Himmel und Hölle

Du brauchst:

- ein Blatt Papier
- eine Schere

So geht's:



1. Lege das A4-Blatt vor dich hin. Nimm die obere linke Ecke und falte sie runter zur rechten Kante. Schneide nun das überstehende Rechteck ab. So hast du die Grundlage geschaffen.



2. Falte die beiden Diagonalen, so entsteht ein Mittelpunkt. Öffne danach das Papier wieder.



3. Nimm jetzt alle vier Ecken und falte diese zum Mittelpunkt. So entstehen ein kleineres Quadrat und vier rechtwinklige Dreiecke.



4. Wende jetzt das Quadrat und falte wieder alle Ecken zum Mittelpunkt.

Buchstabengitter mit Kinderideen zum Thema Reichtum

So geht's:

In dem Buchstabengitter haben sich neun Wörter zum Thema Reichtum versteckt.

Findest du sie?

versteckte Wörter:

- 1: 1. Million Euro ist viel ...
- 2: Eine Taube ist ein Zeichen für den ...
- 3: Ein anderes Wort für Erlebnis ist ...
- 4: Wenn man niest, sagt man ...
- 5: Ein Herz ist ein Zeichen für die ...
- 6: Mutter, Vater und Kinder sind eine ...
- 7: ... ist, wenn man ein vierblättriges Kleeblatt findet.
- 8: ... trifft man in der Schule.
- 9: In der Nacht haben wir manchmal ...

X	F	A	M	I	L	I	E	T	V	U	M	B	H
J	M	I	F	R	B	D	K	S	S	Y	H	Y	F
O	V	J	X	L	B	F	F	R	I	E	D	E	N
O	F	F	X	I	H	J	I	R	O	L	I	E	F
M	V	R	R	E	D	V	G	V	V	A	F	L	O
R	Q	E	Y	B	O	H	E	C	Z	B	R	D	O
N	B	U	J	E	F	U	S	I	P	E	P	Q	X
S	E	N	J	L	G	O	U	M	P	N	D	T	B
G	N	D	L	N	F	H	N	I	H	T	G	R	R
L	D	E	L	S	H	R	D	F	E	E	E	Ä	N
Ü	X	H	D	Y	G	J	H	S	W	U	D	U	C
C	Q	Q	X	R	E	C	E	H	Q	E	J	M	H
K	Z	J	K	X	L	R	I	J	R	R	S	E	N
U	G	D	W	P	D	K	T	P	O	S	E	H	L



5. Lege das Papier waagrecht vor dich, falte es einmal in der Mitte nach oben und öffne es wieder. Das gleiche machst du mit der linken Hälfte.

6. Zum Öffnen des Spiels greifst du mit vier Fingern in die Laschen des Quadrats und drückst diese zurecht. Sobald alles stimmt und passt, kannst du deine Finger auf und ab bewegen.



Text & Bilder: Alexandra Vander



Engagement verbunden mit Werbung: auf dem Tafel-LKW sind noch Logo-Flächen frei, ein Angebot ist abrufbar unter info@kaarster-helfen.de

Tafel Kaarst leistet Unterstützung und Ansprache

Auch in Kaarst gibt es Menschen, die unsere Unterstützung brauchen. Zweimal in der Woche kümmert sich der Trägerverein Kaarster helfen e.V. mit seiner Tafel-Ausgabe um bedürftige Menschen, die in dieser „wohlstuierten“ Stadt leben. Unter anderem Alleinerziehende, Rentner*innen, Kriegsflüchtlinge.

Es sind Mit-Menschen, deren Lebenssituation angespannt ist.

Niemand wird voll versorgt, alle Kund*innen der Tafel in Kaarst erhalten lediglich eine ergänzende Menge an Lebensmitteln.

Rund 450 bezugsberechtigte, amtlich registrierte Personen, davon allein etwa 200 Kinder, erhalten bei der Tafel eine Grundversorgung.

Die ehrenamtlich arbeitenden Helfer*innen, mittlerweile mehr als 120 Vereinsmitglieder, kümmern sich in vier Schichten um „ihre Tafel-Kunden“. Das wöchentliche Wiedersehen ist für alle Beteiligten – Kunden wie Mitglieder – ein Ereignis: die Zeit für ein Gespräch ist ihnen allen wichtig, ja für manche Tafel-Kunden sogar die einzige Kommunikationsmöglichkeit und zwischenmenschliche Ansprache unter der Woche.

Mit eingeschränkten finanziellen Mitteln ist eine Teilhabe am gesellschaftlichen - aktuell sehr teuren - Leben schwer möglich.

Die Tafel Kaarst hat seit der Gründung im Januar 2023 fast eine Verdreifachung der Kundenanzahl erfahren: Inflation, Krieg, Energiepreissteigerungen oder Schicksalsschläge – der Kaarster Helfen e. V. leistet mit der Tafel einen

sehr wichtigen Beitrag zum (Über-) Leben in dieser Stadt. Kaarster Unternehmen, Tafeln der Nachbarstädte, regionale Lebensmittelproduzenten, Vereine, Schüler*innen, Privatpersonen – viele mitfühlende Bürger*innen und zahlreiche, ehrenamtlich Engagierte packen mit an und spenden haltbare Lebensmittel.

Und nicht zu vergessen: Bundesweit retten Tafel-Ausgabestellen Lebensmittel aller Art vor deren Vernichtung.



Die Ausgabestelle
Die Lebensmittel sind bereit
zur Ausgabe: Auch auf eine
ansprechende Präsentati-
on der Tafel-Ware legt das
ehrenamtliche Tafelteam sehr
viel Wert.

*Die Kaarster Tafel ist weiterhin auf finanzielle Förderung angewiesen: Transport, Miete, Lager, Energiekosten – diese fixen Kosten gilt es monatlich zu decken. Die Tafel Kaarst sucht deshalb weiterhin Dauerspender*innen, die regelmäßig für die Sicherung der wöchentlichen Tafel-Ausgaben Geld beitragen wollen.*

Spendenwillige mögen bitte ihre Überweisung an den Trägerverein

Kaarster helfen e.V. richten. Mit dem Vermerk „Tafel Kaarst“ werden die Spendengelder dann zweckgebunden verwendet:

IBAN: DE 88 3055 0000 0093 5045 20

Sparkasse Neuss.



St. Antonius eingerüstet – gut gerüstet für die kommenden Jahre

Ein neues Dach für St. Antonius

In seiner Sitzung am 18. September 2018 beschloss der Kirchenvorstand, „die notwendige Dachsanierung der Pfarrkirche durchzuführen“.

Den in der Kirche an mehreren Stellen sichtbaren Feuchtigkeitsschäden sollte grundlegend begegnet werden. Der Planungs- und Genehmigungsprozess startete. Inzwischen hat es die Billigung der Bauleute des Erzbistums gegeben, Änderungen, Ergänzungen und die eine oder andere Überraschung. Wesentliche Arbeiten sind ausgeführt, die endgültige Fertigstellung aller Arbeiten steht noch an.

Das Hauptdach der Kirche ist dem Stand der Technik angepasst worden.

Sie hat eine zeitgemäße Dachhaut aus witterungsbeständiger Folie erhalten. Ohne großen technischen Aufwand könnte eine Photovoltaikanlage aufgebracht werden, allerdings sind der gegenwärtige Eigenverbrauch an Strom in der Kirche und die bei (vollständiger oder teilweiser) Einspeisung der gewonnenen Energie in das Netz zu erzielende Vergütung so gering, dass Investitionsaufwand und Ertrag zurzeit nicht in ein akzeptables Verhältnis gebracht werden können.

Die Dachdecker haben die Seitenschiffdächern im Gefälle verbessert und die Dachhaut komplett erneuert. Mit einer Ausnahme (an der Sichtseite der Kirche zum Antoniusplatz hin) sind die Regenfallrohre nun vor dem Mauerwerk angebracht (und nicht mehr in ihm versteckt). Die Dachabkantungen und Rohre sind dunkel getönt und geben diesen Bauteilen eine gewisse Eleganz.

Die Schutzverglasung vor der Buntverglasung der Fenster über den Seitenschiffen war in großem Umfang angelauten und „blind“ geworden, die Tragrahmen der Buntverglasung an vielen Stellen angerostet. Die Tragrahmen sind neu gestrichen. Nun wird die neue Schutzverglasung



Dachdecker bei der Arbeit

in zusätzlich angebrachte Rahmen eingesetzt. So soll die Buntverglasung zukünftig besser geschützt sein und das Lichtspiel der Sonne an hellen Tagen die Herzen der Menschen in der Kirche erfreuen. Niederschlagsfeuchtigkeit soll in den Innenraum der Kirche nicht mehr eintreten können, jedem Regenunwetter soll die Verglasung wirksam standhalten.

Die Westfassade der Kirche ist neu verfugt, das Mauerwerk damit abgedichtet und es erscheint in frischem Glanz. Nur eine Stelle wird noch nachgearbeitet, sobald Schadstellen in der Abwasserleitung exakt ermittelt und behoben sein werden; dann wird das Regenwasser auch an dieser Stelle nicht mehr über den Kirchplatz fließen.

Zur Pfarrversammlung im Januar war der Bericht des Kirchenvorstands unter das Thema gestellt

„Die Kirche im Dorf ist ein Schatz“.

Den Schatz zu bewahren und ihn für die Menschen zu pflegen, das ist der Sinn der aufwendigen und kostspieligen Sanierungsarbeiten. Damit in Vorst ein Ort der Besinnung und Begegnung zum Aufenthalt einlädt, zu Gottesdienst, Andacht und Tischgemeinschaft, zu Taufe und Abschied. Alle Menschen sind eingeladen, hier Ruhe finden zu können. In geschütztem Raum Gedanken aufsteigen lassen, die zum innersten Selbst führen – das kann das Angebot christlicher Kirche in der Mitte des Wohnortes sein. Mag es Menschen jeden Glaubens und Denkens zum Segen reichen.

FRANZ-JOSEF MOORMANN



Kreuz auf dem Hauptschiff



Schutzverglasung vor der Buntverglasung der Fenster

Kommunionkinder 2024

St. Martinus

St. Antonius

DIESE DATEN
SIND IN DER
ONLINE-VERSION
LEIDER NICHT
VERFÜGBAR

St. Aldegundis

Sieben Schmerzen Mariens

DIESE DATEN
SIND IN DER
ONLINE-VERSION
LEIDER NICHT
VERFÜGBAR

Alle Angaben ohne Gewähr

„Ihr seid das Licht der Welt“

– so lautet das Motto unserer diesjährigen Kommunionvorbereitung. Bereits nach den Sommerferien 2023 starteten die Kommunionkinder mit den Eröffnungsmessen in die Vorbereitungszeit. Schon damals machten wir uns Gedanken, was es heißt „Licht zu sein“.

Licht sein füreinander

In den Gruppenstunden ist viel Platz für Themen, die im Alltag vielleicht keinen Platz haben. Wir lernen Jesus näher kennen und beschäftigen uns mit Themen wie Nächstenliebe und Freundschaft. Jede Gruppe hat eine Gruppenkerze gestaltet, die nicht nur in unserer Gruppenstunde hell leuchtet, sondern auch in den Messen ihren festen Platz hat.

Lichtergang

Ein Highlight war der Lichtergang am Freitag vor dem ersten Advent. In einer Sternwallfahrt sind alle 160 Kommunionkinder mit ihren Katechetinnen und Katecheten, dem Orgateam und einigen Eltern in unserer Kirche Sieben Schmerzen Mariens zusammengekommen und gemeinsam in der stimmungsvoll ausgeleuchteten Kirche in den Advent zu starten.

Unsere Laternen haben die Kirche hell und warm gemacht, so wie es auch Jesus mit unserem Leben tut. Ein gelungener Start in den Advent.

Licht sein in der Gemeinde

Durch die Taufe sind wir Teil der Gemeinde. Nach *Corona* war dies auch in unseren Sonntagsmessen wieder ganz deutlich spürbar. Die Kommunionkinder tragen Fürbitten vor, schmettern ihr Mottolied und gestalten die Katechese in der Familienmesse mit. Und auch wenn keine Familienmesse sondern eine „ganz normale“ Messe war, freuen sich unsere Gemeinden, wenn die Kommunionkinder in der Messe sind – manche sogar früh am Samstagmorgen in der Antoniuskapelle. Wir freuen uns, dass unsere Kommunionkinder in so vielfältiger Weise herzlich in unseren Gemeinden begrüßt werden.

Gott macht unser Leben hell

In den kommenden Wochen steht etwas an, dass manche Menschen vielleicht ein bisschen nervös macht: die Beichte. Jedes Kommunionkind geht zum ersten Mal zur Beichte und macht die Erfahrung, dass Gott unser Leben hell macht. Natürlich werden die Kinder besonders gut darauf vorbereitet. In unseren Beichtworkshops erfahren sie nicht nur, was Beichte eigentlich bedeutet, sondern können sich auch selbst einen Beichtbrief schreiben und im Beichtstuhl mal „Probe sitzen“.

Lichtbringer werden

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg. Auch das ist schon liebe Tradition in unserer Pfarreiengemeinschaft. Am Vortag des Palmsonntag machen die Kommunionkinder sich alle gemeinsam auf den Weg nach *Klein-Jerusalem*. Wir entdecken, was pilgern heißt und unsere Gemeinschaft wird gestärkt. Der Weg ist für manchen ganz schön weit, aber wenn wir uns gegenseitig bestärken macht es direkt wieder Spaß. Besonders freuen wir uns auf die Verpflegung durch die Matthiasbruderschaft unterwegs und die Heilige Messe am Ziel mit vielen Bruderschaften gemeinsam. Hier erleben wir hautnah, dass wir nicht alleine auf dem Weg des Lebens unterwegs sind, sondern viele Menschen mit uns gemeinsam Licht sind.

Ewiges Licht

Wenn man neu in so eine Kirche reinkommt, dann gibt es für viele Menschen (besonders für Kinder) so manches Fragezeichen. Was wird da sonntags aus dem Schrank geholt, warum brennt da diese rote Kerze und wie kommen die Töne aus der Orgel? Jede Kommuniongruppe bekommt eine exklusive, spielerisch gestaltete Kirchenführung, bei der wir uns die Kirche mal ganz genau und von Nahem anschauen können. Wir lernen, warum der Altar nicht bloß ein einfacher Tisch ist und welche Geheimnisse er verbirgt, was auf der Osterkerze dargestellt ist und was wohl wäre wenn niemand die Geschichten von Jesus aufgeschrieben hätte.

Nur auf die Frage „Gehen wir auch in den Turm?“ antwortet Gemeindefereferentin Mara-Lena Hahn konsequent mit: „Nein, das ist mir viel viel zu hoch oben.“

Jedes Jahr wieder haben wir eine große Zahl an Kommunionkindern, die auf die Erstkommunion vorbereitet werden. Dies geht natürlich nicht ohne tatkräftige, zahlreiche Hilfe. So möchten wir uns von ganzen Herzen bei allen Katechetinnen und Katecheten bedanken, die sich bereit erklären, viel Zeit und Herz in die Vorbereitung zu stecken. Außerdem gilt ein großer Dank unserem Orgateam – Ehrenamtlichen, die schon seit vielen Jahren die

Erstkommunionvorbereitung maßgeblich gestalten. Jedes Jahr wieder lassen sie sich tolle Dinge für die Kinder einfallen und schaffen so eine hoffentlich unvergessliche Zeit.

Und zu guter Letzt möchten wir uns auch bei unseren Gemeinden bedanken, die unsere Kommunionkinder jedes Jahr wieder herzlich in ihrer Mitte aufnehmen, sie in ihre Gebete einschließen und die Gemeinschaft miteinander stärken.

MARA-LENA HAHN

• Die Erstkommunionfeiern 2024:

<i>Holzbüttgen</i>	7.4.2024, 10.00 Uhr
<i>Büttgen</i>	13.4.2024, 14.00 Uhr
	14.4.2024, 11.30 Uhr
<i>Kaarst</i>	20.4.2024, 10.00 Uhr
	20.4.2024, 12.30 Uhr
	21.4.2024, 10.00 Uhr
<i>Vorst</i>	28.4.2024, 10.30 Uhr



NETZWERKGRUPPE „FAHRRADTOUREN“



Die Teilnehmer:innen der Gruppe machen Ausflüge mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu Zielen in der näheren und weiteren Umgebung. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Eine gemeinsame Einkaufstour zur Stärkung oder ein Picknick sind jeweils eingeplant. Alle Strecken sind im Vorfeld abgefahren und getestet worden. Vorschläge für neue Touren werden immer gern entgegengenommen, damit die Auswahl abwechslungsreich bleibt.

E-Mail: radfahrer@t-online.de

Gruppensprecher: Georg Leuter – Tel. 0172-6 90 23 34

NETZWERKGRUPPE „CAFE UND MEHR“



Die Teilnehmer:innen der Gruppe treffen sich im kleinen Saal des Pfarrzentrums zu Kaffee und Kuchen. Es steht jeweils ein Thema zur Diskussion.

Gruppensprecher: Frau Meier – Tel. 02131-603783

NETZWERKGRUPPE „SKAT“



Wer in netter Runde Skat erlernen, auffrischen und spielen möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Dienstag ab 10.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Martinus.

Gruppensprecher: Bernd Kampf, Tel. 0176-83 22 77 59

NETZWERKGRUPPE „AQUARELLMALEREI“



Die Mitglieder der Gruppe treffen sich alle 2 Wochen in der Begegnungsstätte des Pfarrzentrums um unter Anleitung der Künstlerin Petra Missal zu malen.

Gruppensprecherin: Frau Missal, Tel. 02131-696510

„Café und mehr“ des Netzwerkes 55+ mit abwechslungsreichem Jahresprogramm

Am Dienstag, den 13. Februar 2024 startete das „Café und mehr“ erneut mit einem bunten Programm zum gemeinsamen Kaffeegenuss mit wechselnden begleitenden Themen in das Jahr 2024.

Das Team des Cafés lädt immer den zweiten Dienstag im Monat herzlich alle Interessierten in das Pfarrzentrum in St. Martinus ein. Start ist jeweils um 15.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café ist kostenlos, Spenden werden (freiwillig) erbeten.

Das Netzwerk 55+ bietet bereits seit zehn Jahren gesellige Freizeitangebote für Menschen ab 55 Jahren an. Innerhalb des Netzwerkes können eigene Ideen und Ressourcen eingebracht werden. Im Mittelpunkt steht immer das, was interessiert und Freude bereitet.



Ille Mularski im Jecken Café 2024

Wichtig ist dem Team die stimmungsvolle Gestaltung des Cafés und dass, neben der thematischen Begleitung, immer auch Zeit für entspannte Gespräche bleibt.

„Wir möchten, dass sich unsere Gäste wohlfühlen und gerne wiederkommen“

Das ist der einheitliche Wunsch des Teams.

Gemeinschaftlich ist nicht allein!

Viele weitere Angebote des Netzwerkes können ebenfalls kostenlos und unverbindlich kennengelernt werden.

Jeden Mittwoch 15:30 - 17:00 Uhr	Netzwerkgruppe "Italienisch für Anfänger und Wiedereinsteiger" Pfarrzentrum St. Martinus im kleinen Saal	
Jeden Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr	Netzwerkgruppe "Skatclub" Pfarrzentrum St. Martinus, kleiner Saal, Rathausstr. 12	
Dienstag, 02.04.2024 17:00 - 19:00	Netzwerkgruppe "Spiele" In der Bücherei St. Martinus, Rathausstr. 3, spielen wir je nach Anzahl der Teilnehmerinnen Doppelkopf, Canasta oder Rummicup	02131-8
Montag, 08.04.2024 15:00 - 17:30 Uhr	Netzwerkgruppe "Aquarellmalerei" Unter Anleitung der Kaarster Künstlerin Petra Missal malen wir in der Begegnungsstätte im Pfarrzentrum St. Martinus	Weitere
Dienstag, 09.04.24 15:00 - 17:00 Uhr	Netzwerkgruppe "Café und mehr" - Thema heute Bestattungsvorsorge - Tipps und Ratschläge Im Pfarrzentrum St. Martinus - kleiner Saal	02131-8
Sonntag, 14.04.24 10:00 Uhr	Netzwerkgruppe "Radtour" Zum Frühling in den Hardter Wald	02131-
Dienstag, 17:00 Uhr	Netzwerkgruppe "Kochen" Wir kochen ein vorher abgesprochenes Menü im Pfarrzentrum sieben Schmerzen Mariens in Holzbüttgen	Weitere
Montag, 22.04.2024 15:00 - 17:30 Uhr	Netzwerkgruppe "Aquarellmalerei" Unter Anleitung der Kaarster Künstlerin Petra Missal malen wir im Pfarrzentrum St. Martinus, in der Begegnungsstätte.	Weitere
Dienstag, 23.04.2024 15:00 - 18:30 Uhr	Netzwerkgruppe "Spaß am Lesen" In der Bücherei St. Martinus, Rathausstr. 3, tauschen wir uns aus, welche Bücher wir gelesen haben, was gefallen hat oder bekommen Anregungen für neuen Lesestoff	02131-8
Donnerstag, 25.04.2024 15:00 - 18:30 Uhr	Netzwerkgruppe "Radtour" Zur Rhododendrenblüte im Schloßpark Heitdorf, hinterher Einker in den Biergarten am Rheinufer	02131-

Alle aktuelle Infos findet man im Netz

Die Planung des Cafés für Frühjahr und Sommer 2024:

- | | |
|------------|---|
| 09.04.2024 | „Bestattung Bückendorf“ informiert rund um die Bestattungsvorsorge |
| 14.05.2024 | Plaudercafé „Alles neu macht der Mai“ |
| 11.06.2024 | Polizeioberkommissar Herr Pesch von der Kreispolizeibehörde gibt Tipps zum E-Bike und Pedelec |
| 09.07.2024 | Plaudercafé |
| 13.08.2024 | Plaudercafé |
| 10.09.2024 | Herr Lange aus der Betreuungsstelle Rhein-Kreis Neuss informiert über Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügungen |

Die aktuellen Termine und die gesamte Palette weiterer interessanter Angebote für jeden Geschmack sind immer auf der Homepage des Netzwerkes 55+ oder über den Link der Stadt Kaarst unter „Veranstaltung für Senioren“ zu finden.



www.netzwerk55plus-kaarst.de

„Hab festen Mut – und hoffe auf den Herrn“ (Psalm 27)

So lautet die Jahreslosung 2024 der „Erzbruderschaft des Heiligen Matthias“ der Abtei St. Matthias in Trier.

Die Matthiasbruderschaft Holzbüttgen möchte im Angesicht der grausamen Kriege weltweit das Friedensgebet des Franz von Assisi voranstellen:

* Gott, mach mich zum Werkzeug deines Friedens:
* dass ich liebe, wo man hasst *
* dass ich verbinde, wo Streit ist *
* dass ich die Wahrheit sage, wo Lüge herrscht *
* dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert *
* dass ich Freude bringe, wo Kummer wohnt *

* Herr, lass mich trachten:
* nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste *
* nicht, dass ich verstanden werde,
* sondern dass ich verstehe *
* nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe *

Franz von Assisi hat es mit klaren Worten auf den Punkt gebracht:

„Frieden unter den Menschen ist möglich, wenn wir „den Mut haben, zu lieben statt zu hassen“

Aber ist es denn nicht ein Widerspruch, einerseits „festen Mut zu haben“ und gleichzeitig „auf den Herrn zu hoffen“? Ja – auf den ersten Blick ist das so. Aber bei näherer Betrachtung wird es wiederum schlüssig: Ich sollte den Mut haben, zu „trösten, zu verstehen und zu lieben“ – und dennoch darf ich, wenn ich scheitere, „auf den Herrn hoffen“ – und vertrauensvoll beten:

Ich möchte, dass einer mit mir geht,
der das Leben kennt, der mich versteht.
Der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Ich möchte, dass einer mit mir geht.

Ich warte, dass einer mit mir geht,
der auch in Schwerem zu mir steht.
Der in den dunklen Stunden mir verbunden.
Ich warte, dass einer mit mir geht.

Es heißt, dass einer mit mir geht,
der das Leben kennt, der mich versteht.
Der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Es heißt, dass einer mit mir geht.





Pilgern macht in der Gemeinschaft Spaß



Zum Schluss möchte die Sankt-Matthiasbruderschaft ganz herzlich zur nächsten Wallfahrt vom 4. bis 8. Mai 2024 einladen, denn:

Pilgern ist Beten mit den Füßen!

Deshalb hat man als Pilgerin und Pilger das Gefühl, man „bewegt“ etwas im wahrsten Sinne des Wortes.

LYDIA MEUSER
ST. MATTHIAS-BRUDERSCHAFT HOLZBÜTTGEN

*P. S. Unsere Wallfahrt bietet für jeden etwas:
Als Fußpilger entweder ca. 25 km oder ca. 45 km pro
Tag, oder als Radpilger.
(Anmeldung zur Wallfahrt bei Lydia Meuser
Tel. 0241 602729*



60 Jahre kfd Vorst

„Religion pflegen und das Weltliche nicht zu kurz kommen lassen“

Das ist unser Motto und mit diesem Gedanken der Gemeinnützigkeit tragen wir zur Bereicherung unseres Ortes Vorst mit bei.

Unsere Frauengemeinschaft hat sich seit ihrer Gründung 1964 immer wieder den Lebensumständen sowie dem Wandel der Gesellschaft angepasst und hat einen erheblichen Anteil dazu beigetragen, dass wir

Frauen zu einem starken Verband zusammengewachsen sind. Mit 60 Jahren, in denen sich die Rolle der Frau in der Gesellschaft und Kirche (Letztere zu wenig) stark verändert hat, blickt die kfd Vorst auf einen großen Reichtum an Erlebtem zurück.

Alte Dokumente zeigen den Weg vom damaligen Mütterverein, bei dem es selbstverständlich war, dass

jede katholische Mutter in den Mütterverein eintrat, bis zur Gründung der kfd in Vorst auf.

Am 3. März 1964 wurde unter dem damaligen Pfarrer Blanken die kfd Vorst ins Leben gerufen und sehr schnell hatte sie 337 Mitglieder. Pfarrer Blanken war stolz über diese rasche Entwicklung, die kfd wurde zu diesem Zeitpunkt die stärkste

„Wenn wir uns zusammen tun und
gemeinsam daran glauben, dann können
wir die Welt ein Stück besser machen“

Gemeinschaft im Dorf. Im Dekanat Neuss waren wir auch diejenige kfd mit den jüngsten Mitgliedern, was heute noch immer so ist und womit die kfd Vorst von vielen anderen kfd's im Dekanat unterschieden und bewundert wird.

Der momentane Umbruch in der kfd durch den Anstieg der Mitgliedsbeiträge und mit der Folge von Austritten gehen auch an der kfd Vorst nicht spurlos vorüber. Dennoch halten wir mit an vorderster Stelle auf Dekanatssebene die Fahne ziemlich hoch.

„Eine starke Frau, wer wird sie finden? Sie ist wertvoller als Perlen.“

Diese „starke Frau“ aus dem Buch der Sprichwörter 31,10 ist nicht die einzige in der Bibel, die dem Klischee vom „schwachen Geschlecht“ widerspricht.

Gott will nicht nur starke Männer, nein er möchte auch starke Frauen. Er will, dass alle Menschen gleichberechtigt mitgestalten, ihre Stärken einbringen in der Gesellschaft und Kirche.

Das wir, die kfd Vorst eine Gruppe mit viel Stärke, Mut und Engagement sind und damit eine Bereicherung für unseren Ort und rund um den Kirchturm waren und weiterhin sind, zeigen die vielfältigen Spuren, die wir durch unser Tun und Spenden hinterlassen.

Wir erstellen jedes Jahr ein anspruchsvolles Programm für unsere Mitgliederinnen, Freunde und Förderer, wie z.B. Karnevalssitzungen, besondere Gottesdienste, Besinnungstage, Wallfahrten, Ausflüge und vieles mehr.

Eine große Bereicherung für die kfd Vorst ist die uneingeschränkte Anerkennung bei den Vorster Vereinen, insbesondere der St. Eustachius Schützenbruderschaft Vorst. Wir bilden mit allen ein großes Netzwerk in Vorst und können so von einem großen Schatz bzw. Reichtum zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft sprechen.

Crashkurs: Ostern & Co. – im Schweinsgalopp

An **Aschermittwoch** ist nicht wirklich alles vorbei, zu Beginn der **Fastenzeit** wächst vielmehr die Vorfreude auf das Osterfest. Jetzt ist die Zeit, einen Blick auf unser Leben zu werfen. *Quadragesima* = vierzig.

Wer mag, darf 40 Tage lang fasten bis Ostern – es sind sogar einige Tage mehr – das Gute dabei – die Sonntage zählen nicht zur Fastenzeit – also, kleine Pausen an den fünf Sonntagen der Fastenzeit und **Palmsonntag** sind erlaubt in der österlichen Bußzeit. Die Fastenzeit ist traditionell die Zeit der Vorbereitung auf die Taufe in der Osternacht. An Palmsonntag beginnt die **Karwoche**. *kara* = *Trauer*. Der Blick auf Jesus steht im Spannungsfeld zwischen Jubel beim Einzug in Jerusalem und Verurteilung zum Tode!

Die Tage Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht (*triduum paschale*) sind liturgisch quasi ein einziger Gottesdienst und sollte durchgeführt werden, wem es möglich ist.

Der **Gründonnerstag** beginnt feierlich und erinnert an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern hielt, und damit an die Einsetzung der Eucharistie (*eucharistia* = Danksagung). Nach dem Gloria verstummt die Orgel und die Feier wird schlicht, es werden Klappern aus Holz verwendet. Im Evangelium wäscht Jesus die Füße der Jünger. Als Aufforderung zur der Demut und des gegenseitigen Dienens wäscht mancherorts der Priester symbolisch die Füße von Laien.

Das letzte Abendmahl wird gegenwärtig durch die Eucharistie:

„Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf – das ist heute – nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach ...“

Die Kommunion wird in beiderlei Gestalt, Brot und Wein, gereicht. Die geweihten Hostien werden anschließend in eine Kapelle gebracht, der Tabernakel bleibt offen und leer, der Altar wird abgeräumt. Dies soll an die Verlassenheit Jesu erinnern. Das Ende ist befremdlich, es gibt keinen Schlusseggen. Mancherorts gibt es eine nächtliche Anbetung in Anlehnung an die Nachtwache am Ölberg.

Der **Karfreitag** „**Es ist vollbracht!**“ wird als Fasttag, im Zeichen der Trauer, in Stille und Besinnlichkeit begangen. Am Morgen finden meist Kreuzwegandachten statt. Das Kreuz über dem Altar ist verhüllt. Meist um 15 Uhr, etwa die Todesstunde Jesu, beginnt die Karfreitagsliturgie, sie ist von eindrucksvoller Schlichtheit und beginnt mit der *Prostratio*.

Der Priester legt sich ausgesteckt vor den Altarstufen zum stillen Gebet nieder. Es folgen Lesungen und die Passion – das Leiden unseres Herrn Jesus Christus – **Jesus wird ans Kreuz geschlagen**.

Die „großen Fürbitten“: der Priester spricht 10 Gebete zu besonderen Anliegen in Kirche und Welt (hier ist durchaus ein Rosenkranz in der Tasche hilfreich). Es folgt ein besonderer Ritus, die Gemeinde ist eingeladen, das vor dem Altar liegende Kreuz durch Kniebeuge und Handauflegen zu verehren. Nach der Kommunion endet die Karfreitagsliturgie mit einem Segensgebet schlicht ohne Kreuzzeichen. An **Karsamstag** herrscht Grabesruhe, es ist übrigens der einzige Tag im Jahr ohne liturgische Feier.

In der **Osternacht** zum Ostersonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Diese Liturgie beansprucht durchaus mehr als zwei Stunden, die am späten Abend oder am frühen Ostermorgen stattfinden kann.



durch den Osterfestkreis

Sie beginnt außerhalb der Kirche mit dem **Osterfeuer**, „Ich bin das Licht der Welt“, an dem die **Osterkerze** entzündet wird. Auf der Kerze stehen neben Jahreszahl und Kreuz die Buchstaben Alpha und Omega (der Anfang und das Ende). Der Priester steckt fünf Wachsnägel in das Kreuz als Symbol für die fünf Wundmale Jesu. Die Osterkerze wird mit dem Ruf „*Lumen Christi*“ („Licht Christi“) in die dunkle Kirche getragen und die Gläubigen entzünden ihre Kerze am Licht der Osterkerze. Danach stimmt der Priester einen feierlichen Lobgesang (*Exultet*) an: „Dies ist die Nacht ... wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet“. Nach den Lesungen wird unter Glockengeläut das Gloria gesungen und es folgt das Evangelium (Mt 28) von der Auferstehung Jesu Christi. Manchmal werden in der Osternacht feierlich Täuflinge in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Höhepunkt der Osternachtliturgie ist die Eucharistiefeier. In manchen Gemeinden folgt ein gemeinsames Frühstück, das Fastenbrechen (*Agape*).

In der Osterliturgie feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi am **Ostersonntag** eigenständig neben der Osternacht. Nach dem Wachen in der Osternacht wird am Tage noch einmal im Johannesevangelium (Joh. 20) bestätigt: „Es stimmt wirklich, der Herr ist tatsächlich auferstanden“. Weniger liturgisch, eher kultig ist die mittelalterliche Tradition des Osterlachsens *Risus paschalis*, wenn der Priester durch Witze und Anekdoten die Gemeinde zum Lachen bringt: „Frauen waren es natürlich, die als erstes das leere Grab entdeckten; so war doch gesichert, dass sich die frohe Botschaft rasch verbreiten konnte!“

Die **Osterzeit** dauert 50 Tage = 7 x 7 Tage und Pfingstsonntag. Wenn die Zahl sieben bereits für Vollkommenheit steht, dann muss 7 x 7 besonders gründlich sein.

Und gründlich wird erstmal gefeiert und zwar acht Tage **Osteroktav** (*octo* = acht). Bereits im biblischen Judentum wurden hohe Feste achte Tage lang gefeiert.

Die Osteroktav endet mit dem **Weißen Sonntag**. Der Name kommt von den weißen Gewändern der in der Osternacht Neugetauften.

Vierzig Tage nach Ostern feiern wir stets am Donnerstag **Christi Himmelfahrt** (landläufig schon mal eher als Vatertag gewürdigt).

Am 50. Tag schließt mit **Pfingsten** (*pentekosté*) – Fest des Heiligen Geistes – der Osterfestkreis. Mit Feuerzungen kam der Heilige Geist über die Jünger und bewirkte, dass sie fremde Sprachen verstehen konnten. Pfingsten gilt als Geburtstag der Kirche.

Und wem das alles zuviel ist – nächstes Jahr ist wieder Ostern auf dem Programm – ganz bestimmt!

BERNHARD WOLFF
REDAKTION FORMAT4

*Vieles Mehr und sehr anschaulich
aufbereitet mit zahlreichen Artikeln
und Videos (auch für Kinder) unter
dem Internetportal der katholischen
Kirche in Deutschland:
www.katholisch.de*

*siehe auch „Crashkurs Liturgie“ von
Liborius Olaf Lumma oder „Lexikon
der Bräuche und Feste“ von Manfred
Becker-Huberti*

Besondere Gottesdienste in der Osterzeit 2024



Sieben Schmerzen Mariens – Holzbüttgen



St. Martinus – Kaarst



St. Aldegundis – Büttgen



St. Antonius – Vorst



Alt-St.-Martin – Kaarst

★ DO 21.03.

19.00 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit für die Pfarreiengemeinschaft in St. Aldegundis, Büttgen

★ SO 24.03. (Palmsonntag)

9.30 Uhr Kinderkirche im Pfarrgarten St. Martinus, Kaarst bei schlechten Wetter in der Krypta

10.00 Uhr Hl. Messe mit Palmsegnung in St. Martinus, Kaarst

10.00 Uhr Hl. Messe mit Palmsegnung in Sieben Schmerzen Mariens, Holzbüttgen

11.30 Uhr Hl. Messe mit Palmsegnung in St. Aldegundis, Büttgen

11.30 Uhr Hl. Messe mit Palmsegnung in St. Antonius, Vorst

18.00 Uhr Vesper in der Fastenzeit in St. Aldegundis, Büttgen

★ DO 28.03. (Gründonnerstag)

18.00 Uhr Abendmahlfeier, anschl. stille Anbetung in St. Aldegundis, Büttgen und St. Antonius, Vorst

19.30 Uhr Abendmahlfeier, anschl. stille Anbetung in St. Martinus, Kaarst und Sieben Schmerzen Mariens, Holzbüttgen

★ FR 20.03. (Karfreitag)

11.00 Uhr Kinderkreuzweg in St. Aldegundis, Büttgen und St. Martinus, Kaarst

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
- in allen vier Pfarreien

★ SA 30.03. (Karsamstag)

20.00 Uhr Feier der Osternacht in Sieben Schmerzen Mariens, Holzbüttgen

21.30 Uhr Feier der Osternacht in St. Aldegundis, Büttgen

21.30 Uhr Feier der Osternacht in St. Antonius, Vorst

★ SO 31.03. (Ostersonntag)

5.30 Uhr Feier der Osternacht in St. Martinus, Kaarst

10.00 Uhr Ostermesse in Sieben Schmerzen Mariens, Holzbüttgen

11.30 Uhr Ostermesse in St. Aldegundis, Büttgen;

11.30 Uhr Ostermesse in St. Antonius, Vorst

★ MO 01.04. (Ostermontag)

10.00 Uhr Hl. Messe in St. Martinus, Kaarst

10.00 Uhr Hl. Messe in Sieben Schmerzen Mariens, Holzbüttgen

11.30 Uhr Hl. Messe in St. Aldegundis, Büttgen

11.30 Uhr Hl. Messe in St. Antonius, Vorst

Alle übrigen Gottesdienste entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten oder dem Aushang im Schaukasten neben der Kirche!

In eigener Sache oder Fitness für dich!

Wie kommt dieses Heft in deinen Briefkasten?

Genau, indem eifrige Kaarster um die Häuser ziehen und Format4 in deinen Briefkasten legen.

An dieser Stelle ein herzliches DANKE an diese Menschen mit Format!

Leider gibt es aber viele Kaarster, die kein Heft in ihren Händen halten können, da in ihrem Wohnviertel niemand mehr die Hefte verteilen kann oder möchte.

Das sollte sich ändern, finden wir vom Redaktionsteam.

Wenn du alle 3 Monate einen oder zwei Nachmittage Zeit hast und ein paar Schritte auf deiner Fitnessuhr sammeln möchtest, würden wir uns freuen, dich als Verteiler zu gewinnen.

Melde dich einfach in einem der Pastoralbüros oder per Mail an: format4@katholisch-in-kaarst.de

Gib gerne deine Adresse an, damit wir dich einem Bezirk in Wohnortnähe zuordnen können.

Und noch etwas:

Über Beiträge für die nächsten Ausgaben freuen wir uns immer! Ideen und Anregungen sind jederzeit auch unter o.g. Mailadresse willkommen.

REDAKTION FORMAT4
PFARREIENGEMEINSCHAFT KAARST/BÜTTGEN

* Do. 21.03.24

20.00 Uhr Friedensgebet
in Alt St. Martin, Kaarst

* Sa. 23.03.24

11.00 Uhr Fuß-Sternwallfahrt der
Matthias-Bruderschaften zur
Kapelle Klein-Jerusalem in Willich-
Neersen.
Treffpunkte:
• Kirche St. Aldegundis, Büttgen
• Ehrenmal Vorst
(Schiefbahner Str.)
• am Bildstöckchen
Alte Heerstr./Am Dreeskamp
• Kirche Sieben Schmerzen
Mariens, Holzbüttgen

* So. 24.03.24 Palmsonntag

11.30 Uhr H. Messe
mit Chor u. Blechbläsern
Choprojekt zum Palmsonntag
Kirche St. Aldegundis, Büttgen

* Di. 26.03.24

19.00 Uhr Benefizkonzert für Kinder-
u. Jugendhospizdienst Initiative
Schmetterling Neuss e. V. mit dem
Jugendzupforchester NRW
Kirche St. Martinus, Kaarst

* Do. 28.03.24

23.00 Uhr Nachtwache Betstunde
in der alten Kirche St. Aldegundis,
Büttgen
Matthias-Bruderschaft Büttgen

* Fr. 29.03.24 Karfreitag

6.00 Uhr Frühschicht
in Alt St. Martin anschl.
gemeinsames Frühstück

7.00 Uhr Pilgerweg an den Fußfällen
in Vorst
Treffpunkt: Antoniuskapelle, Vorst

* Sa. 30.3.2024

Fronleichnamprozession und Pfarrfest
St. Antonius, Vorst

16.00 Uhr Workshop in Jona:
„Das Leben blüht wieder auf“
die Kar- und Ostertage mit der
Familie feiern (bis 17.30)

* Do. 18.04.24

20.00 Uhr Friedensgebet
Alt St. Martin, Kaarst

* 07.04.-05.05.24 Jeden Sonntag

9.00 Uhr Vorbereitungslauf
Trierpilger (ca. 4 Stunden)
Treffpunkt: S-Bahn Büttgen
Matthias-Bruderschaft Büttgen

* Sa. 20.4.2024

10.30 Uhr Workshop in Jona:
„Was blüht denn da?“
Gärtnern für Familien mit Kindern
von 2 bis 8 Jahren(bis 12.00)

* So. 28.04.24

11.30 Uhr Kinderkirche
in St. Aldegundis, Büttgen
17.00 Uhr Konzert mit dem Jugend-
sinfonieorchester
in St. Martinus, Kaarst

* So. 05.05.24

10.00 Uhr Kinderkirche
in St. Martinus, Kaarst
17.00 Uhr Konzert Tatort Cello,
Cello-Quartett „Force4cello“
in St. Martinus, Kaarst

* Mo. 06.05.24

17.00 Uhr Maiandacht
in St. Martinus

* Sa.- Mi. 04.- 08.05.24

Fußwallfahrt nach Trier
Matthias-Bruderschaften
Holzbüttgen u. Vorst

* Do.- Mo. 09.-13.05.24

Fußwallfahrt nach Trier
Matthias-Bruderschaft Büttgen

* Do. - So. 09.-12.05.24

Fußwallfahrt nach Trier
Matthias-Bruderschaft Kaarst

* So. 12.05.24

9.30 Uhr Hl. Messe im Zelt zum
Schützenfest in Driesch

* Do. 16.05.24

20.00 Uhr Friedensgebet
in Alt St. Martin, Kaarst

* Do. 30.05.24

ca. 11.00 Uhr Pfarrfest
St. Antonius, Vorst

* So. 02.06.24

11.30 Uhr Kinderkirche
in St. Aldegundis, Büttgen

* So. 09.06.24

8.45 Uhr Hl. Messe
zum Schützenfest in Kaarst

* Sa. 15.06.24

10.00 Uhr Taufworkshop in Jona:
„Du bist ein Gotteskind“
(bis 11.30)

* So. 16.06.24

10.00 Uhr Kinderkirche
in St. Martinus, Kaarst

* Do. 20.06.24

20.00 Uhr Friedensgebet
in Alt St. Martin, Kaarst

* Sa. 29.06.24

17.30 Uhr Hl. Messe
zum Schützenfest in Büttgen
auf dem Luisenplatz, bei Regen im
Schützenzelt

* Fr. 05.07.24

18.00 Uhr Hl. Messe
mit Verabschiedung von Pastor
Eßer St. Aldegundis, Büttgen

* 31.8.2024

10.00 Uhr Taufworkshop in Jona:
„Du bist ein Gotteskind“
(bis 11.30)

• Erstkommunionfeiern:

Holzbüttgen	7.4.2024, 10.00 Uhr
Büttgen	13.4.2024, 14.00 Uhr
	14.4.2024, 11.30 Uhr
Kaarst	20.4.2024, 10.00 Uhr
	20.4.2024, 12.30 Uhr
	21.4.2024, 10.00 Uhr
Vorst	28.4.2024, 10.30 Uhr

• Familienkonzert

Sonntag, 9. Juni 2024, 15.00 Uhr
in St. Aldegundis Büttgen
Klassisches und Neues.
Mit dem Kinderchor BudiCantamus,
großem Orchester und dem
Kirchenchor St. Aldegundis

• Vorbereitungsläufe Trierpilger

• jeden Sonntag 07.04. - 05.05.2024

Vorbereitungsläufe Trierpilger
(ca. 4 Stunden)
Start St. Aldegundis
St. Matthias-Bruderschaft Büttgen
(Anmeldung nicht nötig)
Kontakt: fschmelzer@hotmail.com

- So. 07.04.24 9.00 - 13.00 Uhr
Skihalle Neuss (S-Bahn)
1. Vorbereitungslauf
- So. 14.04.24 9.00 - 13.00 Uhr
Liedberg bei Vennen
2. Vorbereitungslauf
- So. 21.04.24 9.00 - 13.00 Uhr
Pesch in der Waldesruh
3. Vorbereitungslauf
- So. 28.04.24 9.00 - 13.00 Uhr
Holzheim zum Frankenheim
4. Vorbereitungslauf
- So. 05.05.24 9.00 - 13.00 Uhr
Nikolauskloster
5. Vorbereitungslauf

Pfarrfest Holzbüttgen

Rund um die Pfarrkirche Sieben-Schmerzen-Mariens

Wer glaubt
ist nie
allein.



Sonntag, 26. Mai 2024

Beginn um 10.00 Uhr mit der Hl. Messe

Viele Aktionen für Kinder, attraktive Stände, gutes Essen,
leckere Getränke und Zeit für gute Begegnungen:
Spaß für die ganze Familie garantiert!

Feiert mit uns!

Fronleichnam ist Pfarrfest
in ST. ANTONIUS-VORST

30. Mai 2024 11.00 Uhr - 18.00 Uhr



Rund um St. Antonius



Taufen



Trauungen

DIESE DATEN
SIND IN DER
ONLINE-VERSION
LEIDER NICHT
VERFÜGBAR

DIESE DATEN
SIND IN DER
ONLINE-VERSION
LEIDER NICHT
VERFÜGBAR



Beerdigungen

DIESE DATEN
SIND IN DER
ONLINE-VERSION
LEIDER NICHT
VERFÜGBAR



www.kaarst.church

• Pastoralteam

Leitender Pfarrer: (bis 31.08.2024)
 • Ulrich Eßer ☎ 9669-00
 Mobil ☎ 9669-67
 ulrich.esser@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar:

• Gregor Ottersbach ☎ 9669-23
 Mobil ☎ 9669-61
 gregor.ottersbach@erzbistum-koeln.de

Kaplan:

• Clemens Neuhoff ☎ 9669-65
 Mobil ☎ 0151 23147779
 clemens.neuhoff@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin:

• Brigitta Berweiler ☎ 9669-62
 brigitta.berweiler@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin:

• Mara-Lena Hahn ☎ 9669-17
 Mobil ☎ 9669-63
 mara-lena.hahn@erzbistum-koeln.de

Subsidiare:

• Pfarrer i.R. Michael Kudlaszyk
 Mobil ☎ 9669-64
 michael.kudlaszyk@erzbistum-koeln.de

Alle Gesprächstermine bitte mit den Seelsorgern vereinbaren.

• Pastoralbüros

Pastoralbüro Kaarst:

Rathausstr. 10,
 ☎ 9669-28 ☎ 9669-00
 buero.kaarst@erzbistum-koeln.de

Pfarramtssekretärinnen:

• Alexandra Rothenberger
 • Cornelia Schmetz

Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00
 Mo - Do 15.00 - 17.00

Pastoralbüro Büttgen:

Pampusstr. 4, ☎ 1258740 ☎ 125873
 buero.buettgen@erzbistum-koeln.de

Pfarramtssekretärinnen:

• Kathrin Kraft • Astrid Wentscher

Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00
 Mo, Di, Do 15.00 - 17.00

Friedhofsverwaltung Holzbüttgen:

• Barbara Saurbier
 Königstr. 42, ☎ 2091689 ☎ 9669-44
 Fr 9.00 - 11.00
 friedhof.holzbuettgen@erzbistum-koeln.de

• Verwaltungsleitung

• Marion Freundlieb ☎ 966915
 marion.freundlieb@erzbistum-koeln.de

Verwaltungsassistentin:

• Heike Geeren ☎ 966921
 heike.geeren@erzbistum-koeln.de

• Kirchenmusiker

• Dieter Böttcher ☎ 0152 53106058
 dieter.boettcher@erzbistum-koeln.de
 • Annika Monz ☎ 543647
 annika.monz@erzbistum-koeln.de
 • Wolfgang Pelzer ☎ 7139163
 wolfgang.pelzer@erzbistum-koeln.de

• Kirchenvorstand (KV)

Kaarst:

• Theo Thissen ☎ 666792

Büttgen:

• Franz-Josef Bienefeld ☎ 514297

Holzbüttgen:

• Barbara Saurbier ☎ 796087

Vorst:

• Franz-Josef Moormann ☎ 63076

• Pfarrgemeinderat (PGR)

Vorstand:

• Bianca Hämel (Vors.) ☎ 178148
 • Nina Witte ☎ 0172 7021389
 • Martin Degener ☎ 0163 8731030

Ortsausschüsse:

Vorst:

• Christoph Witthaut ☎ 01573 7158492
 c.witthaut@t-online.de

Holzbüttgen:

• Thomas Rixgens ☎ 4020798

Büttgen:

• Georg Hämel ☎ 0170 3214300

Kaarst:

• Nina Witte ☎ 0172 7021389

• Kath. Öffentl. Büchereien

Online-Kataloge: www.bibkat.de

Kaarst: Rathausstr. 3 (Altes Rathaus),

Ansprechpartner: • Cornelia Evertz

• Iris Holz

geöffnet: Mi 10.00 - 12.00 ☎ 966920
 15.00 - 17.00
 Sa 16.00 - 18.00
 So 10.00 - 12.00

Büttgen: • Frank Neumann

geöffnet: So 10.00 - 12.00
 Di 9.30 - 11.00
 Mi 18.00 - 20.00

Holzbüttgen: • Ursula Pünnel ☎ 796645

geöffnet: So 10.00 - 11.30
 Di 11.30 - 12.30
 Do 15.00 - 18.00

Vorst: • Ines Gartmann ☎ 518130

geöffnet: So 9.30 - 11.30
 Di 11.15 - 15.00
 Mi 16.00 - 17.30
 Sa 17.30 - 18.30

• Kleiderkammer

Rathausstr. 3, Kaarst (Eingang hinter dem Alten Rathaus) ☎ 966919

Mo 15.00 - 17.00 Annahme

Di 15.00 - 16.30 Ausgabe

Do 10.00 - 12.00 Annahme und Ausgabe
 (In den Schulferien geänderte Zeiten)

• Begegnungscafé

im Pfarrzentrum von St. Martinus

Dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Guido Stelzer ☎ 601396

• Kath. Familienzentren:

Büttgen:

Familienzentrum St. Aldegundis ☎ 9669-81

www.familienzentrum-aldegundis.de

• Nicole Bongartz

Aldegundisstr. 2, Büttgen

kita.aldegundis@erzbistum-koeln.de

Kaarst:

Martinus-Kindergarten ☎ 9669-82

• Stefanie van Wezel

Im Hunengraben 17, Kaarst

kita.martinus@erzbistum-koeln.de

www.martinus-kindergarten.de

Benedictus-Kindergarten ☎ 9669-83

www.benedictus-kita.de

• Bettina Kaumanns

Karlsforster Str. 38, Kaarst

kita.benedictus@erzbistum-koeln.de

Holzbüttgen:

Familienzentrum St. Maria ☎ 9669-84

• Sabine Pauls

Bruchweg 18, Holzbüttgen

Kita.holzbüttgen@erzbistum-koeln.de

Vorst:

www.kita-antonius.de

St. Antonius Kindertagesstätte ☎ 9669-85

• Isabel Schatton

Antoniusplatz 7, Vorst

kita.antonius.vorst@erzbistum-koeln.de

www.katholische-kindergaerten.de

• Katholische Grundschulen

Kaarst:

Katholische-Grundschule-Kaarst

Alte Heerstr. 79, Kaarst ☎ 406580

kgs-kaarst@kaarst.de

www.katholische-grundschule-kaarst.de

Offener Ganztag (OGS)

Katholische Jugendagentur Düsseldorf

• Selina Säger ☎ 0211 31063620

Büttgen:

Grundschule Budica ☎ 718570

Lichtenvoorder Straße 35, Büttgen

gs-budica@kaarst.de

• Eltern-Kind-Gruppen

familienforum edith stein ☎ 71798-11
Schwannstr. 11, 41460 Neuss

• Seniorenheime

Kaarst: Vinzenz Haus, ☎ 795720
Wilhelm-Raabe-Str. 7

Büttgen: Caritashaus St. Aldegundis
Driescher Str. 33 ☎ 66100

• Hospiz

Hospizbewegung Kaarst e.V. (ambulant)
Am Jägerhof 4a ☎ 605806
Sprechzeiten: Mo - Fr 10.00 - 12.00 und
nach Vereinbarung Spendenkonto:
IBAN: DE17 3055 0000 0240 3280 05
www.hospiz-bewegung.de;
hospizbuero.kaarst@t-online.de

Marienheim-Hospiz Kaarst (stationär)
Giemesstr. 4a ☎ 797520
Spendenkonto:
IBAN: DE88 3055 0000 0240 3295 40
www.marienheim-hospiz.de
marienheim-hospiz@t-online.de

• Seniorentreff

Kaarst: Mo 15.00 - 17.00
• Adelheid Becker ☎ 796060
Büttgen: Di - Fr 14.00 - 18.00
• Carola Heubes ☎ 518561
Vorst: Do 14.30 - 16.30
• Lilo Graf ☎ 4080383

• Frauengemeinschaft (kfd)

Kaarst:
• Ute Pfeiffer ☎ 0178 8442729

Holzbüttgen:
• Martina Leßmann ☎ 1767767

Vorst: • Petra Winkels ☎ 605228

• Netzwerk 55+

• Silvia Wolter ☎ 02181 238371
Caritasverband Rhein-Kreis-Neuss e.V.
silvia.wolter@caritas-neuss.de
• Pfarrer Gregor Ottersbach ☎ 9669-23
Mobil ☎ 9669-61
info@netzwerk55plus-kaarst.de

• Schwesterngemeinschaft

Ursulinen:
Wilhelm-Raabe-Str. 5 ☎ 957110

• Caritas Pflegedienste

• Helena Langer ☎ 889144

• Gemeindliche Caritas

Caritasbeauftragter:
• Pfarrer Gregor Ottersbach ☎ 9669-23
Mobil ☎ 9669-61

• KKV

Vorsitzender:
• Hans-Peter Weiland ☎ 511196
Römerstraße 12 info@kkv-kaarst.de
www.kkv-kaarst.de

• Kath. junge Gemeinde KJG

Ansprechpartner für den Seelsorgebereich
Pfarrvikar Gregor Ottersbach ☎ 966923
Holzbüttgen: Pfarrleitung:
• André Timmler
• Vanessa Neubauer
info@kjg-holzbuetngen.de
www.kjg-holzbuetngen.de

• Kolping

Ansprechpartner:
• Burkhard Schlüter ☎ 602565
☎ 0176 69644607
burkhard.schlueter@gmx.de

• Kirchenmusik

Aktuelles und Chorprobentermine:
www.kirchenmusik-kaarst.de
**Förderverein der Kirchenmusik
an St. Martinus Kaarst e.V.**
• Dr. Roman Friedrich ☎ 5129953
Büdericher Strasse 11, Kaarst
Geschäftsstelle: Rathausstr. 10, Kaarst
IBAN: DE06 3055 0000 0240 3282 03
Förderverein BudiCantamus e.V.
• Bianca Hämel info@budicantamus.de
IBAN: DE 26 3055 0000 0093 5029 20

• Kirchenchöre:

Aktuelles und Chorprobentermine:
www.kirchenmusik-kaarst.de
Kaarst:
Ansprechpartnerin:
• Renate Comanns ☎ 015143170964
r.comanns@outlook.de

Büttgen:

Leitungsteam:

• Dieter Böttcher (Teamleitung)
dieter.boettcher@erzbistum-koeln.de
• Simone Wiertz (Ansprechpartnerin)
simone.wiertz@kirchenchor-buetngen.de
• Klaus Koberg
klaus.koberg@kirchenchor-buetngen.de
• Hilla Conrad
hilla.conrad@kirchenchor-buetngen.de
• Jutta Hilgers
jutta.hilgers@kirchenchor-buetngen.de

Holzbüttgen:

Vorsitzende:
• Erika Wonschak ☎ 601165
Vorst:
Vorsitzende:
• Claudia Bousch ☎ 664554
c.bousch@web.de
www.kirchenchor-vorst.de

• Kirchenstiftung Kaarst/Büttgen

• Cornelia Heusgen ☎ 3666472
IBAN: DE04305500000093348795
BIC: WELADEDN
Sparkasse Neuss, Kennwort: Zustiftung

• Messdiener

Kaarst:

Leitung:
• Kpl. Clemens Neuhoß ☎ 9669-65
Mobil ☎ 0151 23147779

Ansprechpartner:

• Pia Monz
messdienerleiter.martinus@erzbistum-koeln.de

Büttgen:

Leitung: • Mara-Lena Hahn ☎ 9669-17
Mobil ☎ 9669-63
messdiener.buetngen@gmail.com

Holzbüttgen:

Leitung: • Mara-Lena Hahn ☎ 9669-17
Mobil ☎ 9669-63
Minihobue@gmx.de

Vorst:

Leitung:
• Gregor Ottersbach ☎ 9669-23
Mobil ☎ 9669-61

Ansprechpartner:

• Tamara Pfad ☎ 01573 5439234
messdiener.antonius@pb-buetngen.de

• St. Matthias-Bruderschaft

Kaarst:

• Konrad Wilms ☎ 61872
konrad.wilms.kaarst@t-online.de

Büttgen:

• Frank Schmelzer
fschmelzer@hotmail.com
www.smb-buetngen.de

Holzbüttgen:

• Heijo Heister
franz-hubert.heister@arcor.de
www.matthiasbruderschaft-holzbuetngen.de

Vorst:

• Klaus Lauer klvorst@aol.com

• Jugendtreffs

Offene Jugendarbeit / OTs

• Jugendbüro ☎ 516228

Büttgen:

PamPauke Pampusstraße 6
(Pfarrzentrum St. Aldegundis)
• Sophie Weinsberg ☎ 0176 43466826
sophie.weinsberg@kja-duesseldorf.de

Vorst:

Teapot, Eustachiusplatz 7
• Anni Kron ☎ 0176 15063608
anni.kron@kja-duesseldorf.de

• TelefonSeelsorge Neuss

kostenfrei, anonym, rund um die Uhr
☎ 0800-1110222 ☎ 0800-1110111
www.telefonseelsorge-neuss.de

• Rufbereitschaft Priester

Für Kaarst – Neuss – Meerbusch
☎ 02131 966 966

Alle Änderungen und Korrekturen bitte an die Redaktion format4@katholisch-in-kaarst.de - Nummern ohne Vorwahl: + 02131

Formates – richtig reich!

Ehrlich gesagt, wenn mein Bankkonto so richtig überquellen würde und ich zeitlebens die Penunzen sowieso nicht ausgeben könnte, hätte ich wirklich kein Problem damit.

Geld alleine macht nicht glücklich – das wissen wir ja sowieso!

Beruhigt zwar schon und ein gutes Auskommen ist doch auch ok. Wenn so richtig reich, dann kreierte ich auch Ideen, das Geld unter die Leute zu bringen. Aber an einem hätte ich wirklich Spaß.

Ausnahmsweise lebte ich tatsächlich mal mit Leidenschaft einen Bibelvers – und zwar aus dem Aschermittwoch-Evangelium: „*Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, damit dein Almosen im Verborgenen bleibt.*“

Menschen in Not und gute Projekte unterstützte ich in vollen Zügen und würde die meiste Energie darauf verschwenden, unerkannt zu bleiben. Diebisch freute mich im stillen Kämmerlein, wenn die Hilfe das Leben einiger Menschen erträglicher machte.

Ach ja, das bleibt wohl für mich ein Traum. Aber wenigstens kann ich das tun, was eben geht.

Und Ihr? Was – reich sein – bedeutet, brauche ich Euch nicht zu sagen, das wisst Ihr schon selber.

In diesem Sinne

... ein gesegnetes Osterfest

Euer Formates

Das nächste Magazin **Format4** 2.2024 beschäftigt sich mit dem Thema „**Verbunden**“ und erscheint am **31.08.2024**



★ Impressum

www.katholisch-in-kaarst.de

Ausgabe 1.2024 vom 16.03.2024

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat der Katholischen
Pfarreiengemeinschaft Kaarst/Büttgen

Redaktionsteam:

Andrea Böttcher
Richard Derichs
Nicole Gartmann
Annette Jung
Ulrike Nienhaus
Gregor Ottersbach
Leonard Sieg (Gestaltung)
Bernhard Wolff

Kontakt

Pastoralbüro Kaarst, Rathausstraße 10,
☎ 02131 9669-00

Mails bitte an:

format4@katholisch-in-kaarst.de

Gesamtauflage
14.600 Exemplare

Der Pfarrbrief Format4 erscheint dreimal
im Jahr.

Bitte schicken Sie Beiträge an die obige
E-Mail-Adresse, **Text und Bilder bitte
separat, nicht eingebettet**. Alternativ
können Sie die Beiträge auf einem Daten-
träger im Pfarrbüro abgeben. Vielen Dank!

Bitte beachten:

Alle Bilder und Texte sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Veröffentlichung bedarf der
Zustimmung der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht in jedem Fall die Meinung des Heraus-
gebers oder der Redaktion wieder.

Alle Adress- und Terminangaben erfolgen
ohne Gewähr

Bildquellen (wenn nicht angegeben):

Red. Format4 (S. 29, 36)

Autor*in (S. 6, 7, 12, 13, 16, 17, 22, 23, 24,
25, 30, 32, 33, 35)

Deviant-Art (S. 8, 9, 11)

Pexels (S. 18)

Der **Redaktionsschluss** für die
kommende Ausgabe Format4 **2.2024**
ist am Freitag, dem **02.08.2024**

Unsere regelmäßigen Gottesdienste

+ Samstag

Vorst	8.00	Messe in der Antoniuskapelle
	17.00	Vorabendmesse in St. Antonius
Kaarst	18.00	Vorabendmesse in St. Martinus

Trauungen und Ehejubiläen

*Informationen zu
den regelmäßigen
Familiengottesdiensten
und zur Kinderkirche
finden Sie in den
Schaukästen und im
WochenFormat auch
online
www.kaarst.church*

+ Sonntag

Kaarst	10.00	Messe in St. Martinus
Holzbüttgen	10.00	Messe in Sieben Schmerzen Mariens
Büttgen	11.30	Messe in St. Aldegundis Büttgen
	13.00	Taufen

+ Montag

Büttgen	19.00	Messe in der alten Kirche
---------	-------	---------------------------

+ Dienstag

Holzbüttgen	9.15	Messe in Sieben Schmerzen Mariens (jeden 1. Dienstag eines Monats für die Frauengemeinschaft)
Kaarst	18.00	Messe (ggfs. mit Totengedenken) in Alt St. Martin
	9.00	Exequien in N.N.

+ Mittwoch

Kaarst	9.00	Messe (ggfs. mit Totengedenken) in St. Martinus
Büttgen	9.00	Messe (ggfs. mit Totengedenken) in St. Aldegundis
	10.00	Eucharistisches Gebet (bis 13.00)
Holzbüttgen	18.00	Messe in Sieben Schmerzen Mariens

+ Donnerstag

Vorst	18.00	Messe in St. Antonius, anschl. Eucharistisches Gebet
Büttgen	19.00	Eucharistisches Gebet um geistliche Berufung (vor dem 1. Freitag eines Monats)

+ Freitag

Büttgen	17.30	Rosenkranz
	18.00	Messe (ggfs. mit Totengedenken) in St. Aldegundis
	9.00	Exequien in N.N.

Alle Angaben ohne Gewähr - Änderungen und sonstige Gottesdienste entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung in den Pfarrnachrichten (WochenFormat). Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes wird ebenfalls in den Pfarrnachrichten angekündigt und ist auch nach Voranmeldung möglich.

Wenn wir die Liebe leben,
die den Tod bezwingt,
glauben an Gottes Reich,
das neues Leben bringt:

*Jesus Christ, Feuer das die Nacht erhellt,
Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt.*

(Hans Lorenz, Gotteslob Nr. 474, 4. Strophe)



In der Osternacht wird am Osterfeuer vor der Kirche die neue Osterkerze entzündet und feierlich in die Kirche gebracht